

Zweiter Workshop im Arbeitskreis | 07.03.2024

# MASTERPLAN SEEENTWICKLUNG GARZWEILER



	<b>BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG</b>	15.00	<i>PAUSE</i>
13.00	1. Vorstellungsrunde (bei Bedarf)		
	2. Hintergrund und Prozess		
	3. Zielsetzung des Workshops		
13.15	<b>INPUT ZUM ARBEITSSTAND</b>	15.20	<b>ZWEITE ARBEITSPHASE: INTEGRIERTE BETRACHTUNG: KONSENS UND WIDERSPRÜCHE</b>
	4. Kontextualisierung des Masterplans		8. Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleingruppen
13.25	5. Zusammenfassung des Arbeitsstandes		9. Fazit / Diskussion
	<b>ERSTE ARBEITSPHASE: ENTWICKLUNGSPRINZIPIEN UND RÄUMLICHE WIRKUNGEN</b>	16.20	<b>AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG</b>
13.40	6. Erläuterung Arbeitsmodus		10. Ausblick auf die nächsten Schritte und den Zeitplan
	7. Kleingruppenarbeit	16.30	<b>ENDE</b>

# VORSTELLUNG

# TEAM GARZWEILER

Planungsteam

**STADTPLANUNG,  
STÄDTEABU UND INTEGRIERTE  
STADTENTWICKLUNG**

**FREIRAUM UND  
LANDSCHAFTSENTWICKLUNG**

**TOURISMUS**



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH  
(Aachen, Dortmund, Vianden LU) (federführend)

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher (Projektbegleitung)  
Holger Hoffschroer (Projektleitung)  
Matthias Happel (stellv. Projektleitung, Ansprechpartner)  
Yuan Jung Wang,  
Raphaela Bartusch,  
Greta Wienen

club L94 Landschaftsarchitekten  
(Köln)

Frank Flor (Projektbegleitung)  
Franziska Lesser (stellv. Projektleitung)  
Maxime Scagnetti

PROJECT M GmbH  
(Hamburg)  
Matthias Wedepohl

# TEAM GARZWEILER

Beratende Experten

## MOBILITÄT UND VERKEHR



**Planersocietät GmbH (Dortmund, Karlsruhe, Bremen)**

Gernot Steinberg, Florian Rehmstedt

## WASSERBAU UND WASSERWIRTSCHAFT



**RWTH Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (Aachen)**

Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf

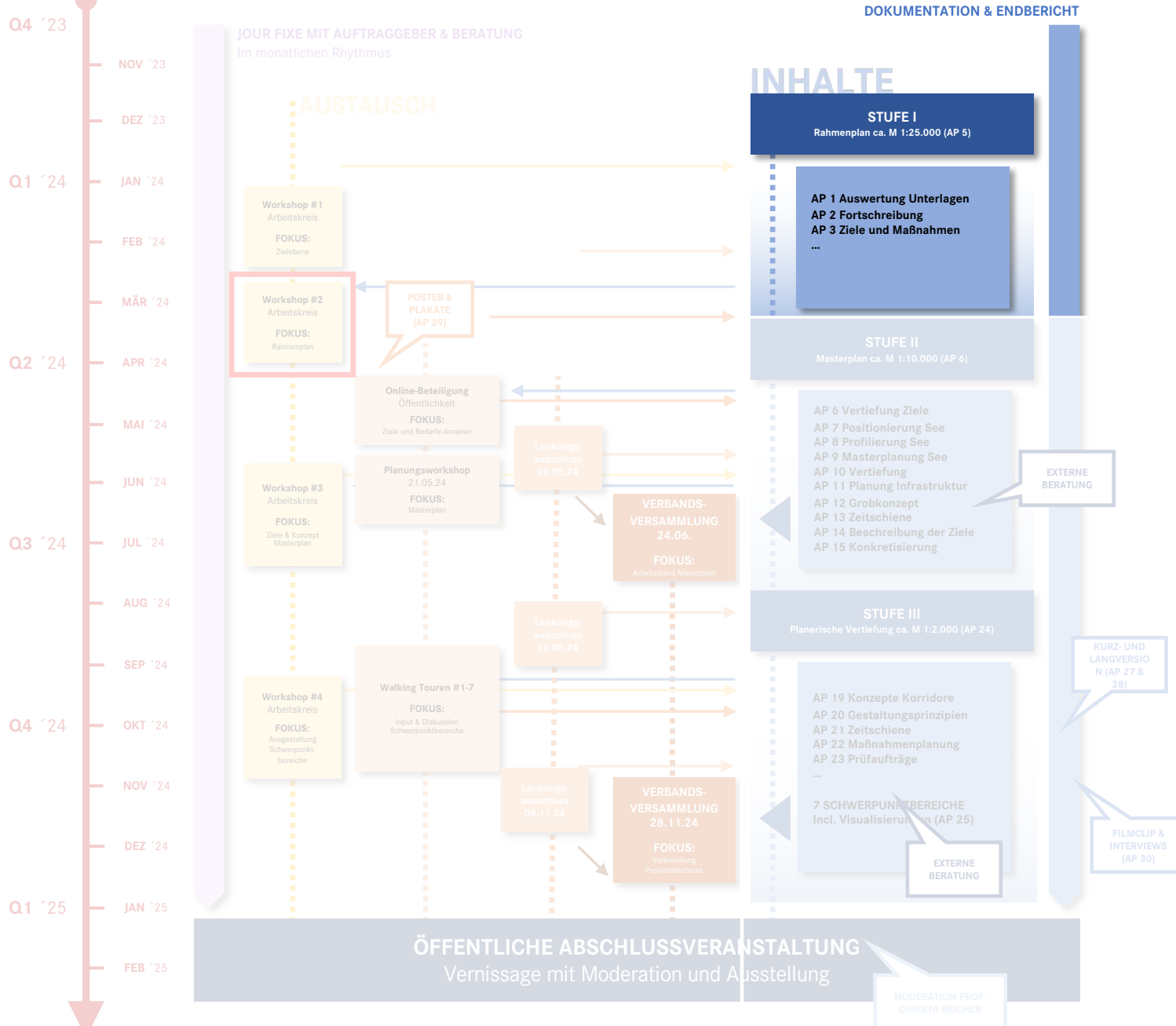
## RAUMANEIGNUNG UND RAUMWAHRNEHMUNG



**Atelier Fischbach (Amsterdam NL)**

Anna Fink

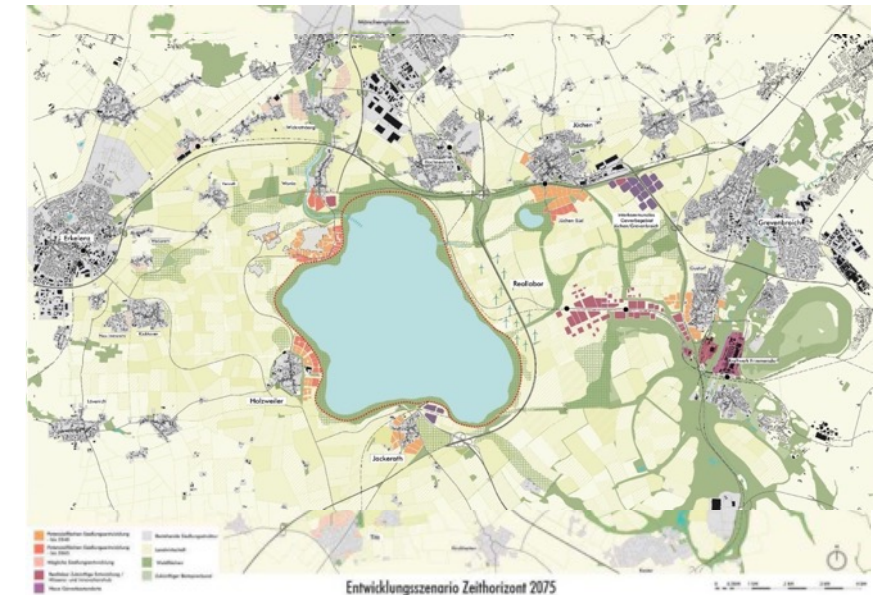




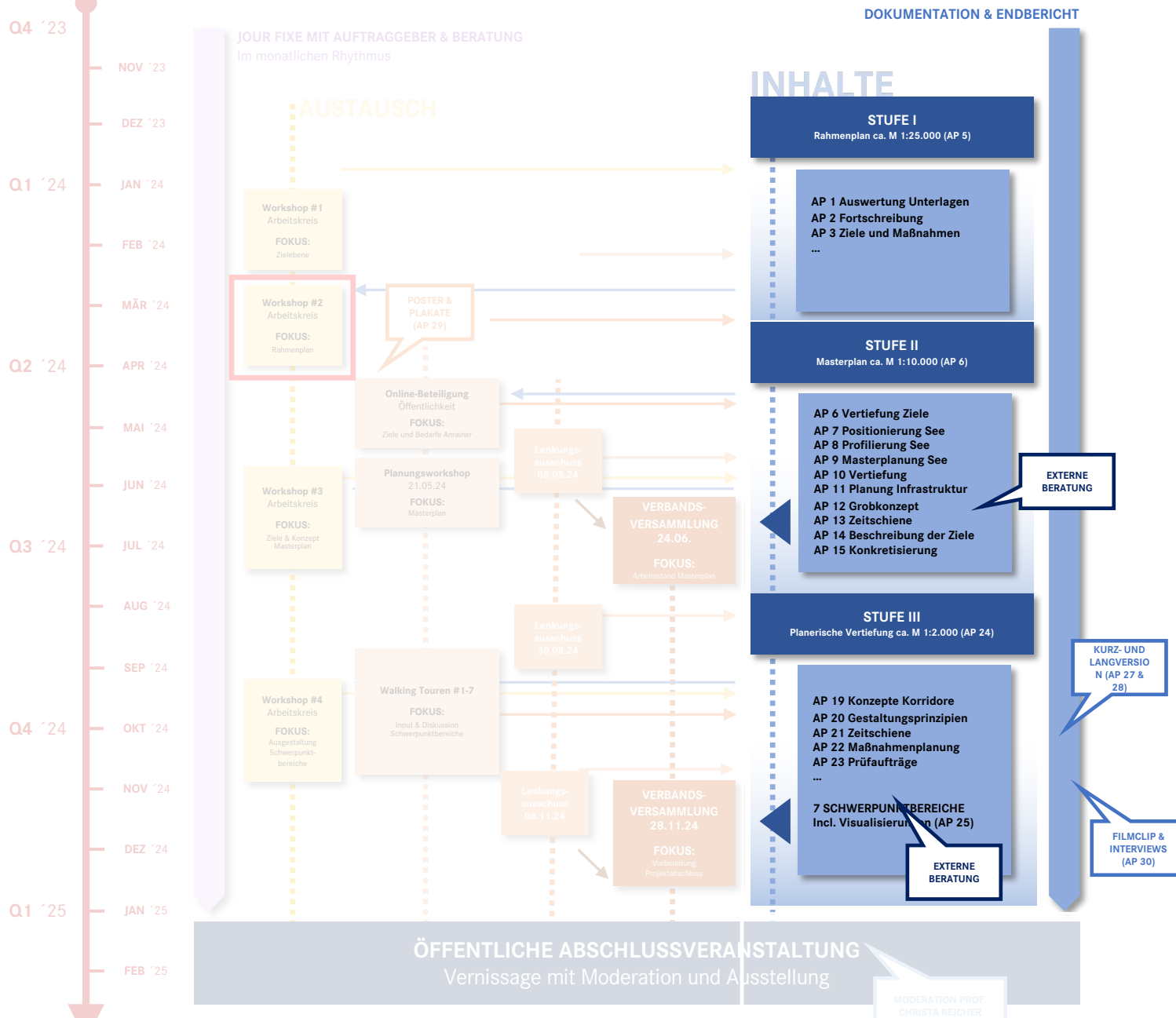
## MEILENSTEINE: STUFE 1 - RAHMENPLANUNG

(Federführung RHA)

- Produkte
  - Aktualisierung und Fortschreibung der Strukturplanung
  - Definition von Entwicklungsleitlinien, Handlungsfeldern und Maßnahmen/Projekten
  - Darstellung als Rahmenplan im M 1:25.000







## MEILENSTEINE: STUFE 3 - VERTIEFUNG

(Federführung RHA / clubL94)

- Produkte
  - Städtebaulich-landschaftsplanerische Konzepte für Korridore
  - Gestaltungsprinzipien Topographie Böschungen
  - Vertiefung zeitliche Entwicklung
  - Detaillierte Maßnahmenplanung
  - Definition Prüfaufträge/Gutachterbedarfe
  - Darstellung im Maßstab 1:2.000
  - Visualisierung von bis zu 7 Lupenräumen



# BETEILIGUNG



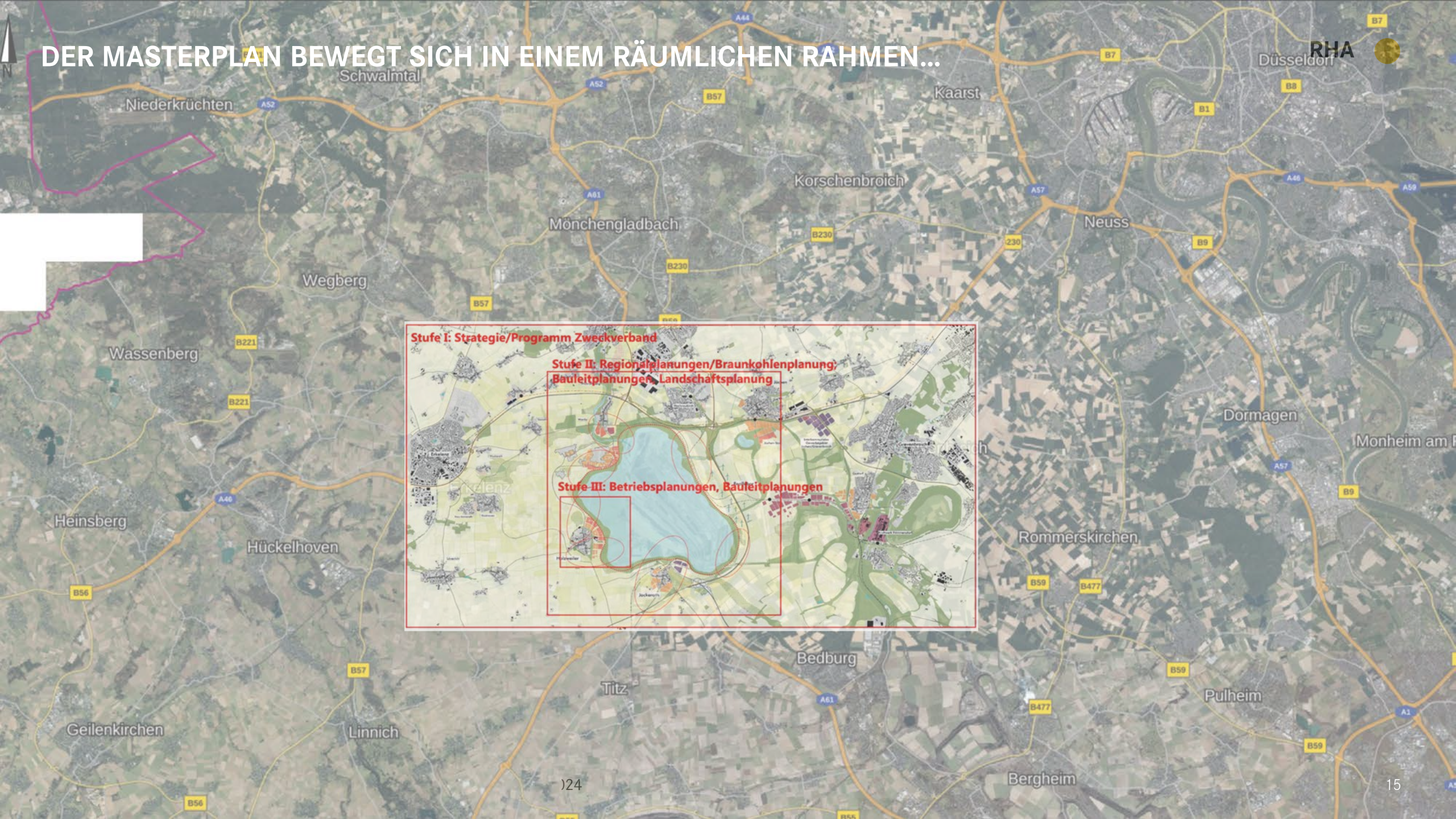
## Unsere Zielsetzung für heute:

- **Projektkontext** festzurren
- Zentrale **Grundsatzentscheidungen** diskutieren und fällen
- Thematische Diskussion **der räumlichen Grundstrukturen**
- **Rahmenplan fixieren:** Grundlage für die Ausarbeitung der Rahmenplanung (Stufe 1 des Masterplan Seenentwicklung) im Nachgang

# KONTEXTUALISIERUNG DES RAHMENPLANS



# DER MASTERPLAN BEWEGT SICH IN EINEM RÄUMLICHEN RAHMEN...



**Stufe I: Strategie/Programm Zweckverband**

**Stufe II: Regionalplanungen/Braunkohlenplanung,  
Bauleitplanungen, Landschaftsplanung**

**Stufe III: Betriebsplanungen, Bauleitplanungen**

## ... UND IM RAHMEN EXTERNER...

### Übergeordnete Planungen:

- Definition der **Abbaugrenzen** und Zielsetzungen für die **Befüllung** des Sees und die **Rekultivierung** in Leitentscheidungen.
- Grundsätze der Landesentwicklungsplanung wie **flächensparende Siedlungsentwicklung**, **Freiraumschutz** und **Biotopverbund**.
- Mit dem Raumstrategieprozess wurde sich an ein gemeinsames Raumverständnis angenähert. Dieses gilt es im Sinne der „**12 Realitäten**“ auf den Raum anzuwenden.

### Regionalplanung:

- Normalverfahren: Keine Darstellung der Siedlungsstrukturen in Seenähe als **ASB** und Bedarf nach Zielabweichungsverfahren
- Keine Siedlungen oder touristische Anlagen auf Freiflächen ohne **Anbindung an vorhandene Siedlungsstrukturen bzw. außerhalb von ASB**.
- Zielsetzung: **Optionen frühzeitig sichern!** (als ASB/GIB-Ausweisung).

## ... UND IM RAHMEN EXTERNER...

### Übergeordnete Planungen:

- Definition der **Abbaugrenzen** und Zielsetzungen für die **Befüllung** des Sees und die **Rekultivierung** in Leitentscheidungen.
- Grundsätze der Landesentwicklungsplanung wie **flächensparende Siedlungsentwicklung**, **Freiraumschutz** und **Biotopverbund**.
- Mit dem Raumstrategieprozess wurde sich an ein gemeinsames Raumverständnis angenähert. Dieses gilt es im Sinne der „**12 Realitäten**“ auf den Raum anzuwenden.

### Markt:

- **Wettbewerbssituation** für Wohnen, Gewerbeansiedlung und Tagestourismus mit den anderen beiden Tagebauseen.
- Ansiedlung von Unternehmen in der Region bereits sichtbar.

### Regionalplanung:

- Normalverfahren: Keine Darstellung der Siedlungsstrukturen in Seenähe als **ASB** und Bedarf nach Zielabweichungsverfahren
- Keine Siedlungen oder touristische Anlagen auf Freiflächen ohne **Anbindung an vorhandene Siedlungsstrukturen bzw. außerhalb von ASB**.
- Zielsetzung: **Optionen frühzeitig sichern!** (als ASB/GIB-Ausweisung).

### Bevölkerungsentwicklung:

- Für die Kommunen im Verbandsgebiet wird weiteres **Bevölkerungswachstum** prognostiziert.
- **Zunehmender Bedarf für Wohnraum** ausgehend von den Metropolen ist wahrscheinlich.
- **Attraktivitätssteigerung** der Region als Ganzes und der Anrainerorte im Speziellen im Zuge des Strukturwandels zu erwarten.

## ... SOWIE LOKALER EINFLUSSFAKTOREN

### Flächenverfügbarkeit:

→ Eigentum liegt größtenteils bei **RWE**, nur wenige Flächen befinden sich im Eigentum von Kommunen bzw. Zweckverband.

### Geotechnische Bedingungen:

→ Die technische Umsetzung der Sanierung und Befüllung diktiert die **Zeitschiene** für die räumliche Entwicklung.



## ... SOWIE LOKALER EINFLUSSFAKTOREN

### Flächenverfügbarkeit:

- Eigentum liegt größtenteils bei **RWE**, nur wenige Flächen befinden sich im Eigentum von Kommunen bzw. Zweckverband.

### Öffentliche Akzeptanz:

- Unterstützung durch die **lokale Bevölkerung** ist wichtige Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Strukturwandel.
- Dies erfordert eine gute Information und Mitnahme der **Öffentlichkeit**.

### Geotechnische Bedingungen:

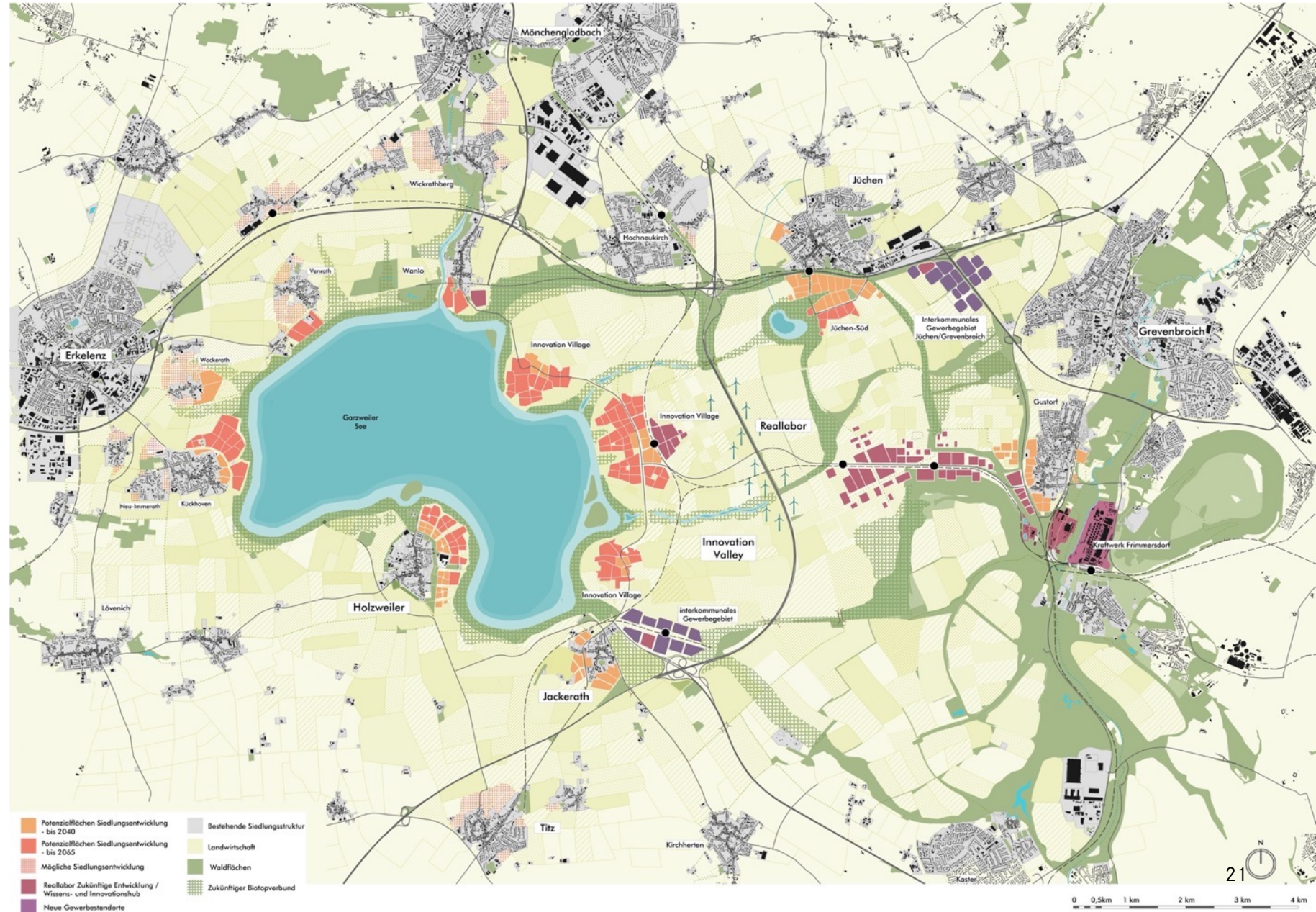
- Die technische Umsetzung der Sanierung und Befüllung diktiert die **Zeitschiene** für die räumliche Entwicklung.

### Erfolgreiche Formate:

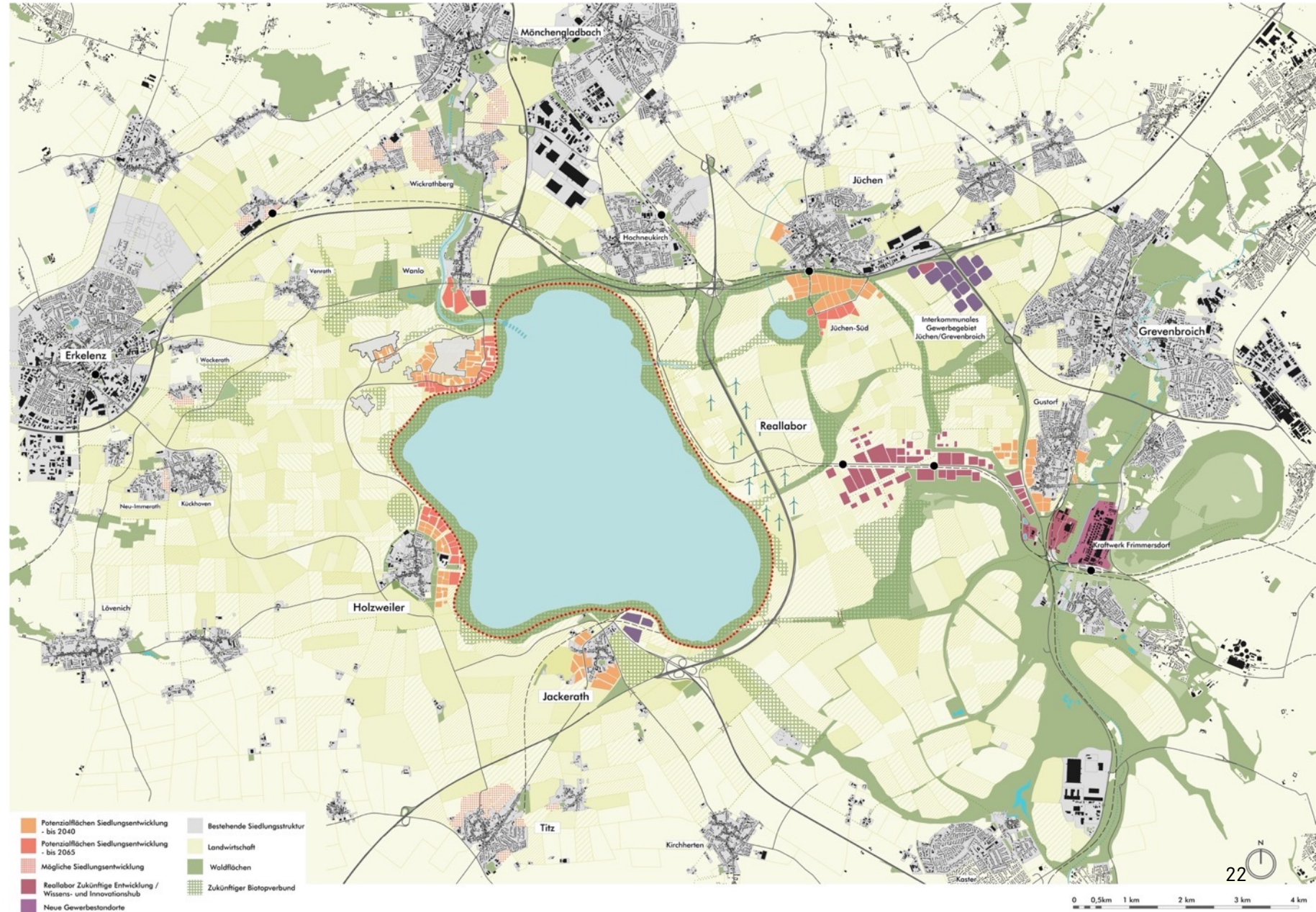
- Die **IBTA** erzeugt wichtige Impulse für eine erfolgreiche Transformation des Reviers durch beispielhafte Modellprojekte.
- Die **IGA** kann auf lokaler Ebene ein ebenso starker Impuls sein, den Strukturwandelprozess sichtbar machen und letzten Endes auch neue finanzielle Möglichkeiten eröffnen.

# ZUSAMMENFASSUNG DES ARBEITSSTANDES

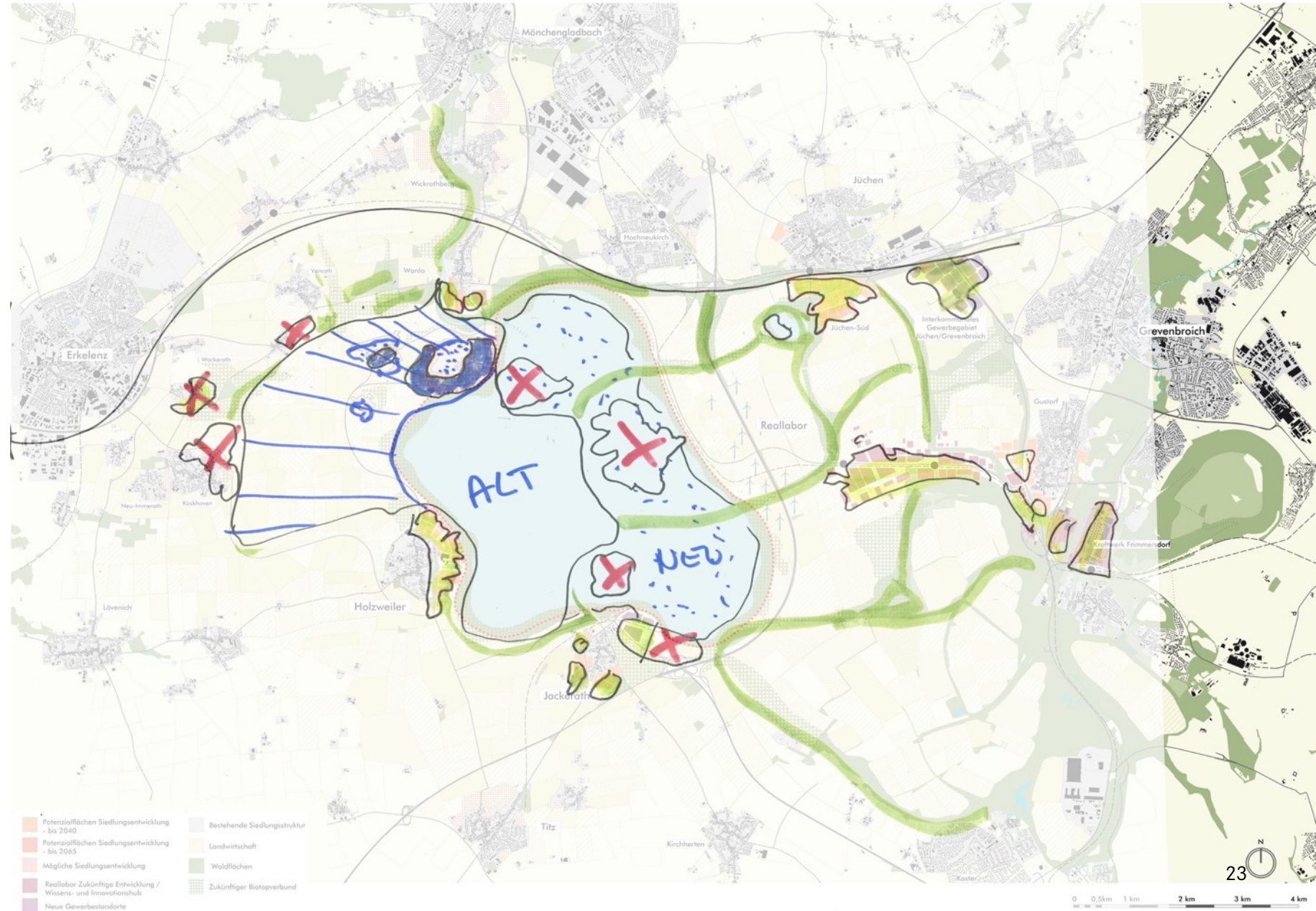
# ANNÄHERUNG AN DIE RAHMENPLANUNG



# ANNÄHERUNG AN DIE RAHMENPLANUNG



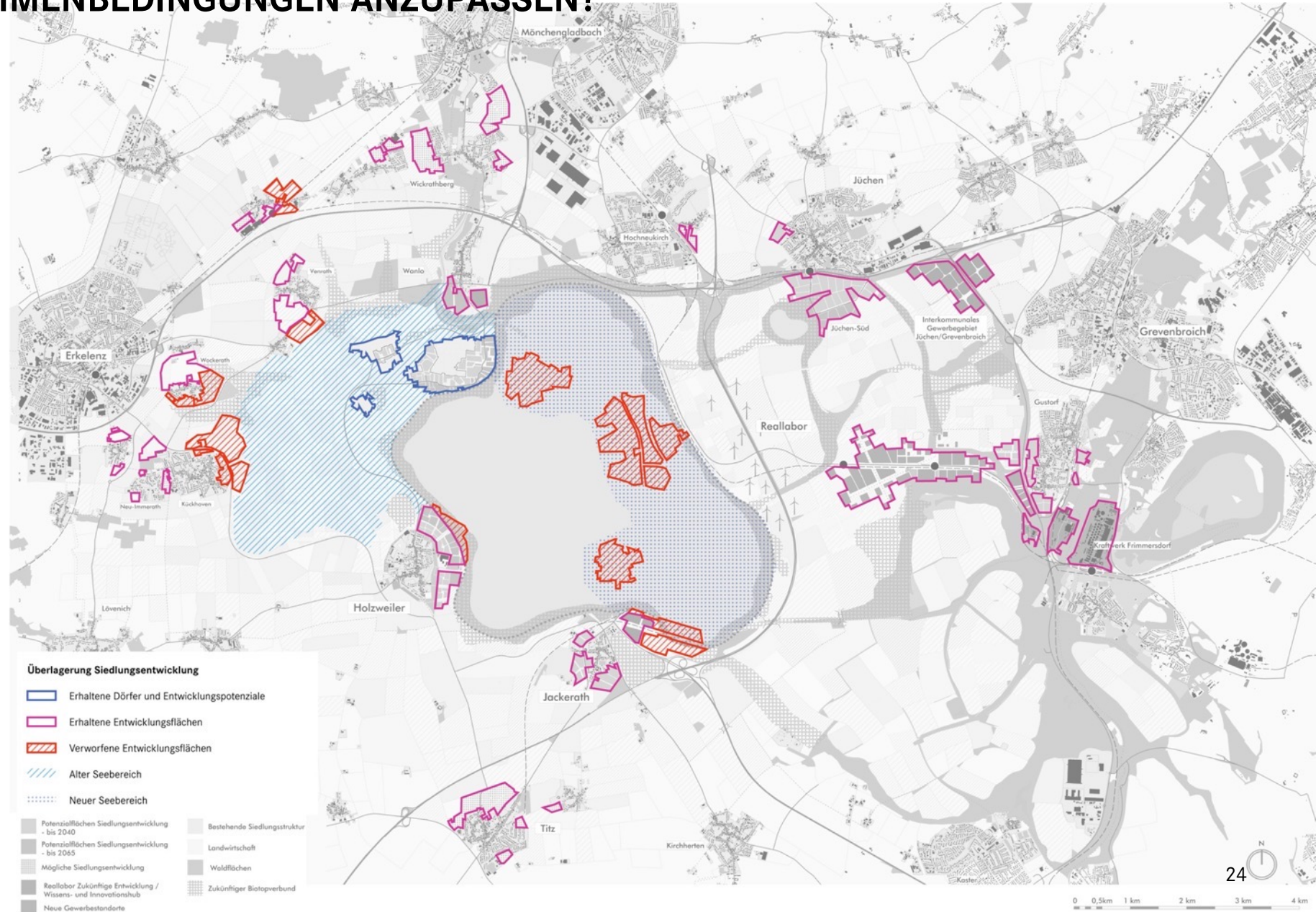
# ANNÄHERUNG AN DIE RAHMENPLANUNG



# WIE MUSS SICH DIE VISION WEITERENTWICKELN, UM SICH AN DIE NEUEN RAHMENBEDINGUNGEN ANZUPASSEN?

Es braucht eine Justierung des vorhandenen Konzepts:

- **Reanimation** von Dörfern, **Konsolidierung** und **Arrondierung** statt Entwicklung neuer Siedlungsräume
- Anpassung der **Gewerbeflächenentwicklung**
- Weiterentwicklung eines **Freiraumnetzes**
- **IGA als angestrebter Impuls und Motor** der Tagebaufolgeentwicklung
- Konkretisierung der **erneuerbaren Energien als Leitmotiv**: Wie kann eine multikodierte Tagebaufolgelandschaft aussehen?



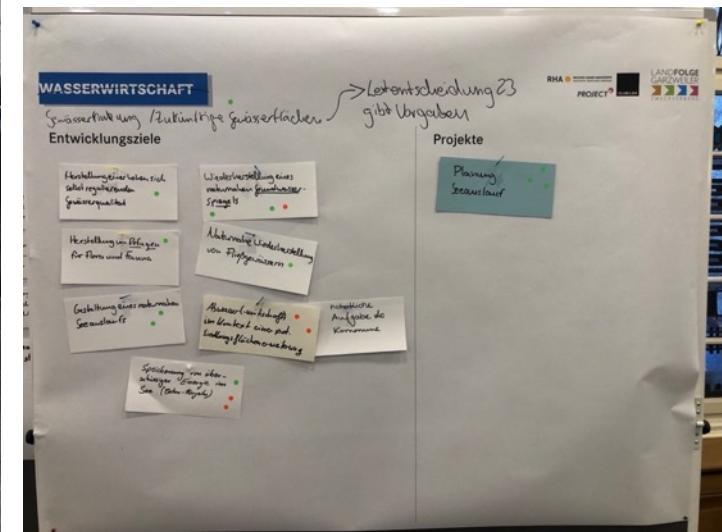
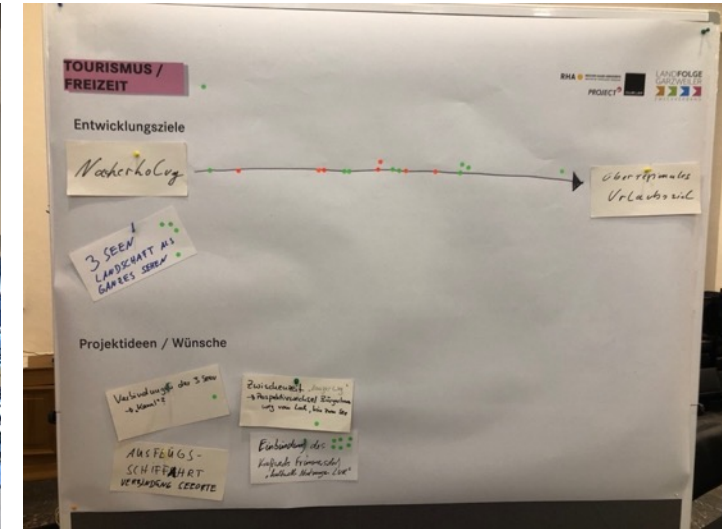
# 1. WORKSHOP 01.02.24

Erste

...Orientierung

...Positionierung

...Sortierung



## Siedlungsentwicklung und Wirtschaftsflächen

## Freiraum, Landschaft und Gewässer

## Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

## Erneuerbare Energien

## Tourismus und Freizeit

- Leitlinien der Entwicklung

- ...

- ...

- ...

- ...

- Einordnung von Projekten und Maßnahmen

- ...

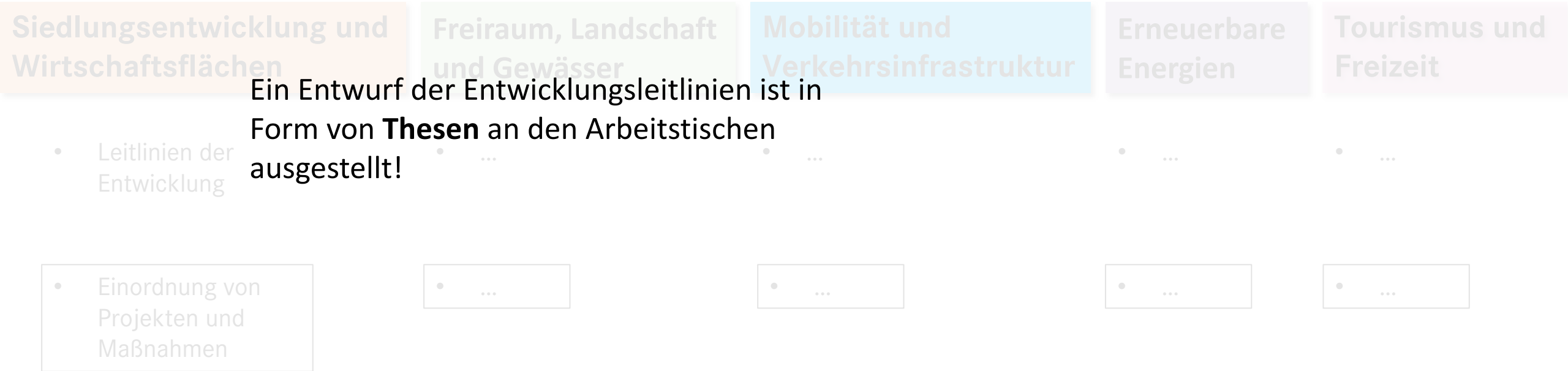
- ...

- ...

- ...

### Querschnittsthemen:

- Innovation
- Nachhaltigkeit
- Lebensqualität



### Querschnittsthemen:

- Innovation
- Nachhaltigkeit
- Lebensqualität

# HANDLUNGSFELDER

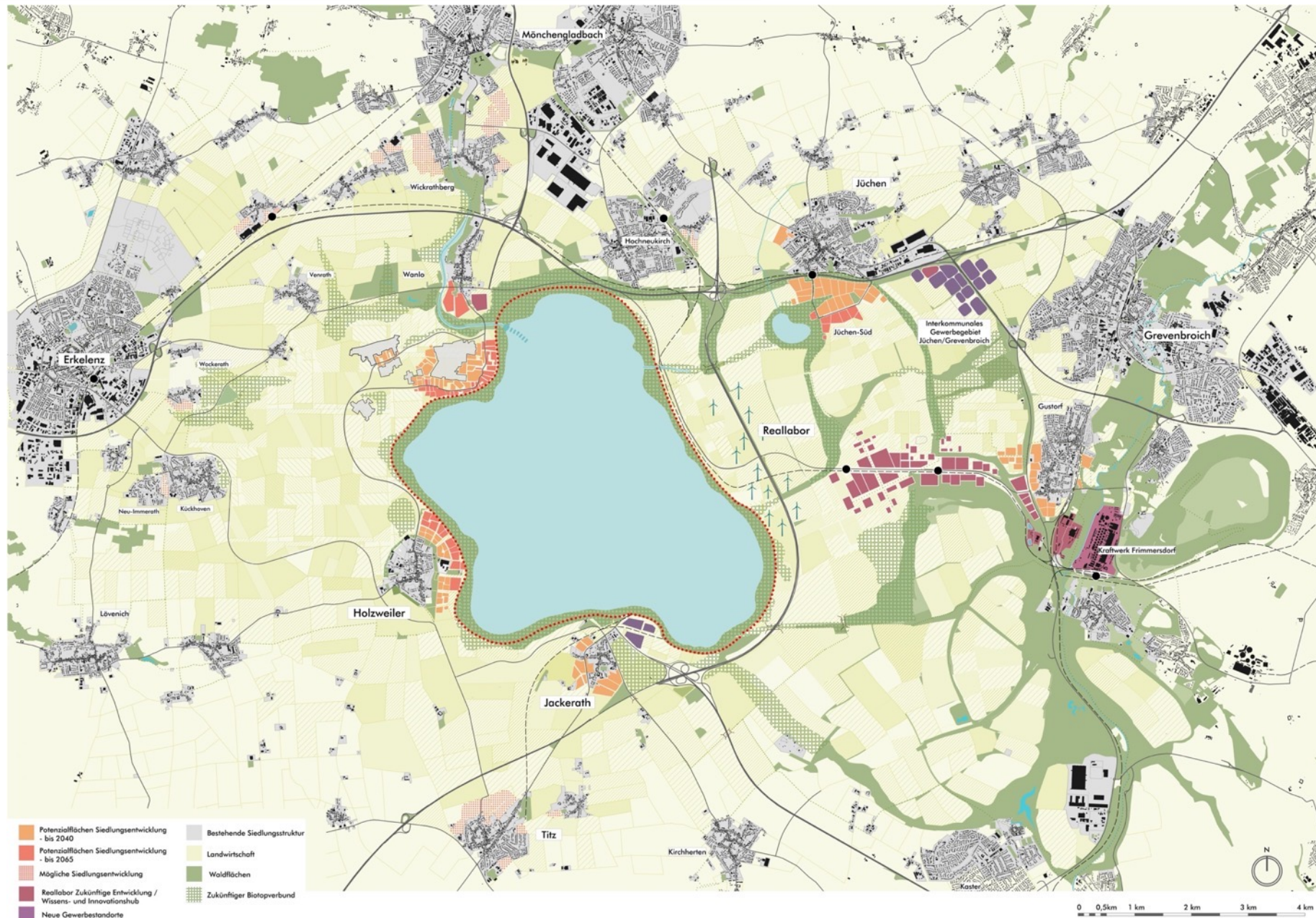
Leitfragen für die Diskussion

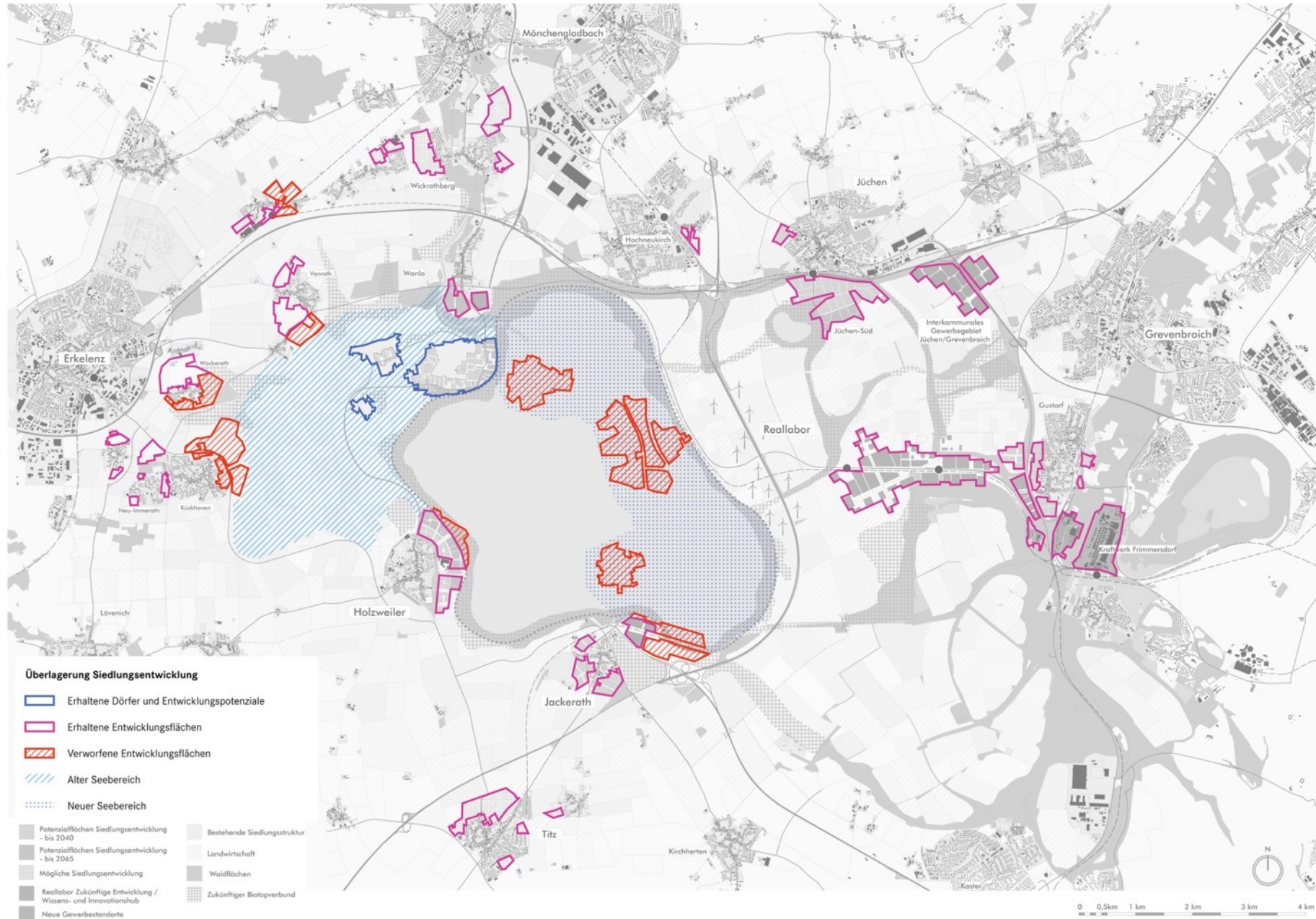
Wo und in welchem Zeitraum soll  
**Flächenentwicklung** stattfinden?

Welche Bereiche sollen welche **Funktionen**  
übernehmen? Wie kann eine Aufgabenteilung  
aussehen?

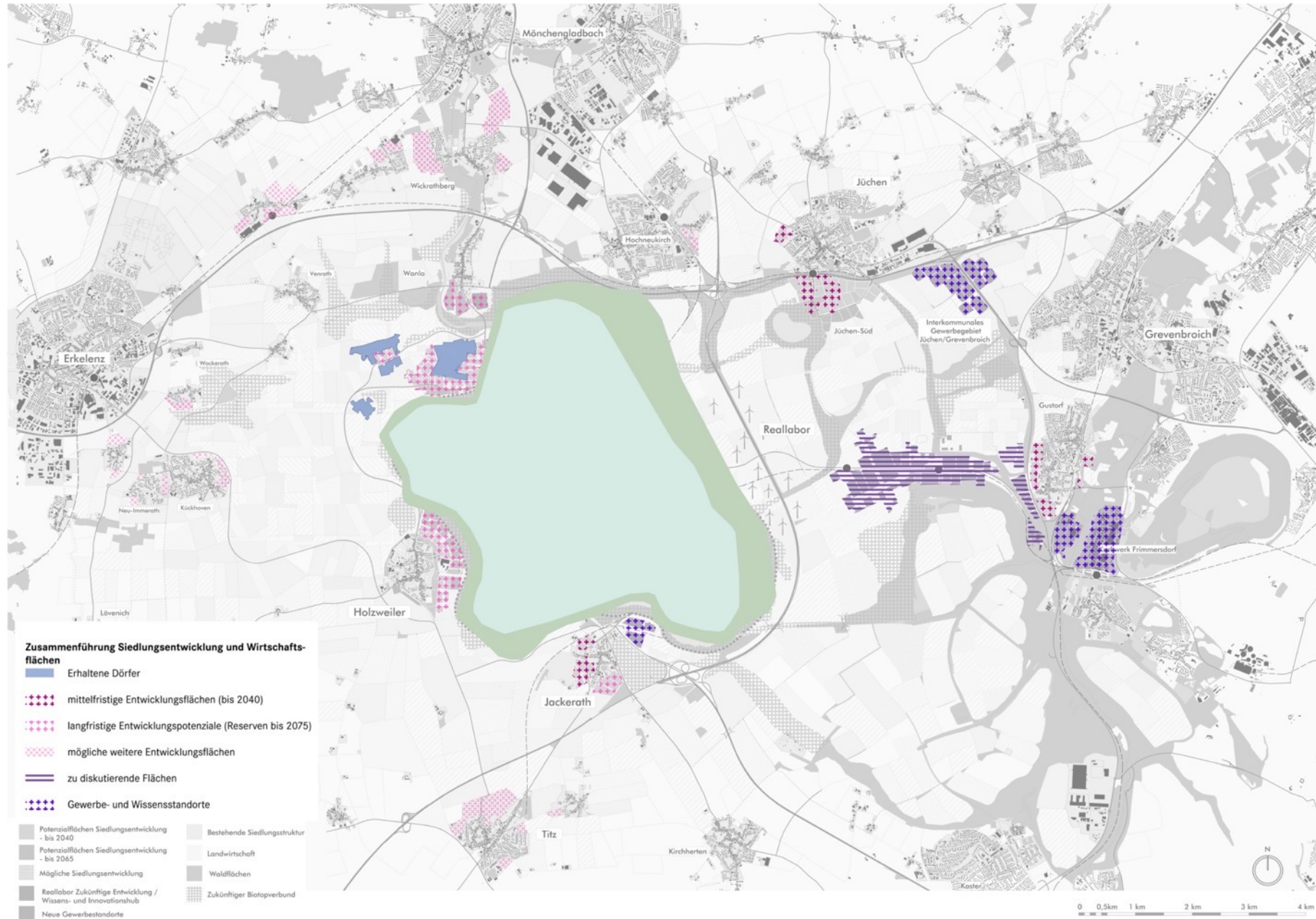
Soll der **Wohnraumbedarf** direkt am See  
bedient werden?

# SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

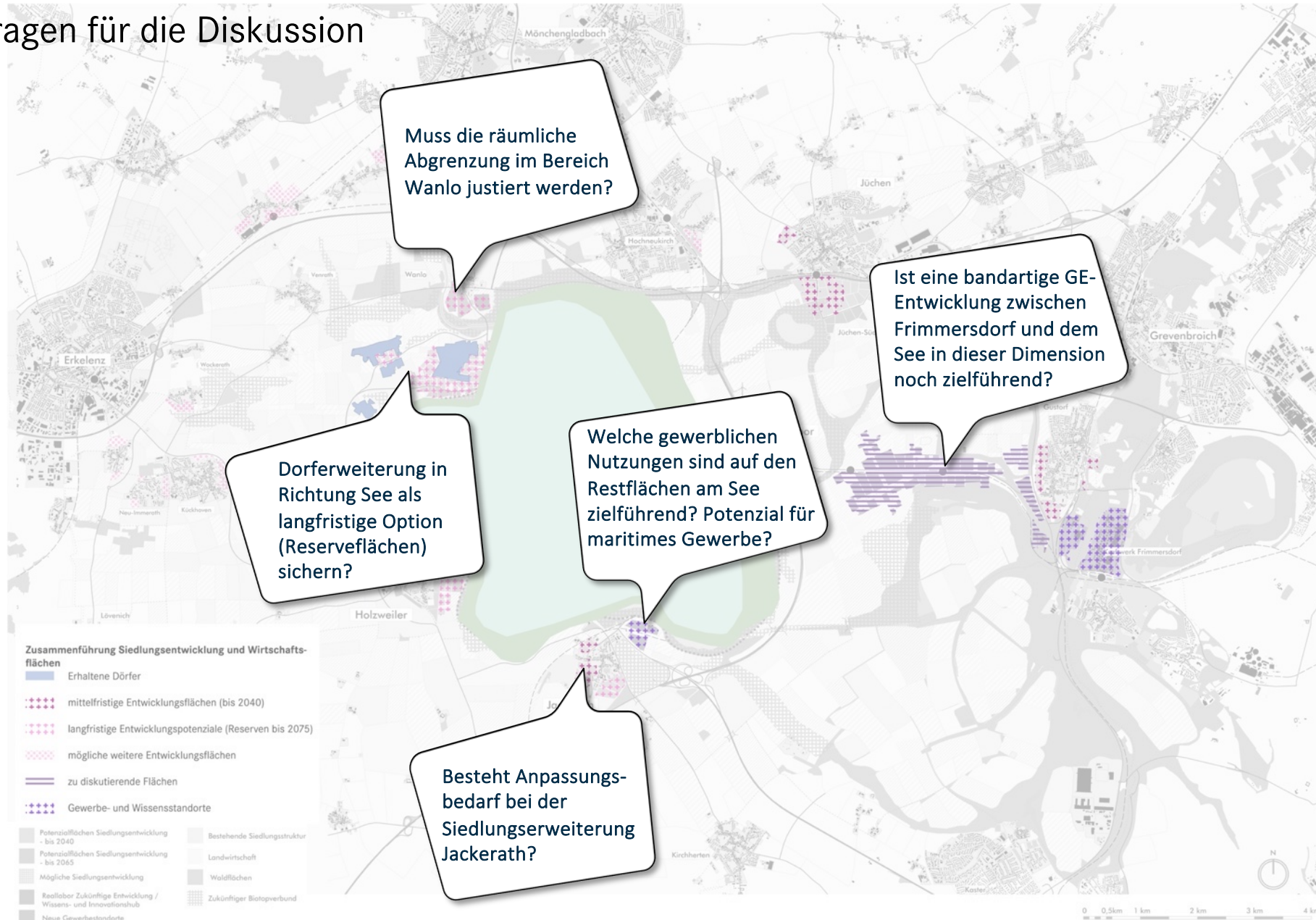




# SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSFLÄCHEN



## Spezifische Fragen für die Diskussion



## Leitfragen für die Diskussion

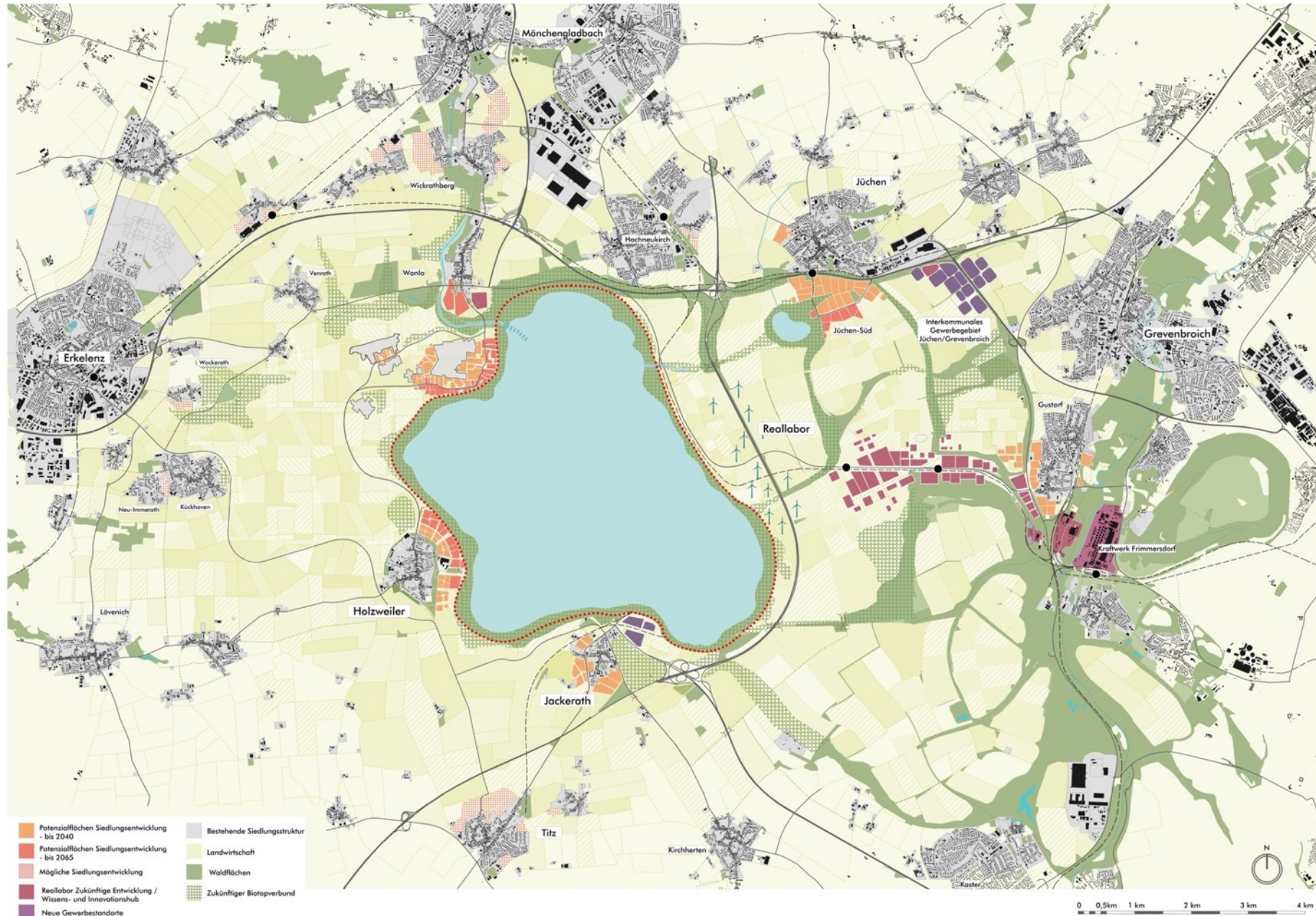
Wo sind **intensiv / extensiv** genutzte Bereiche?

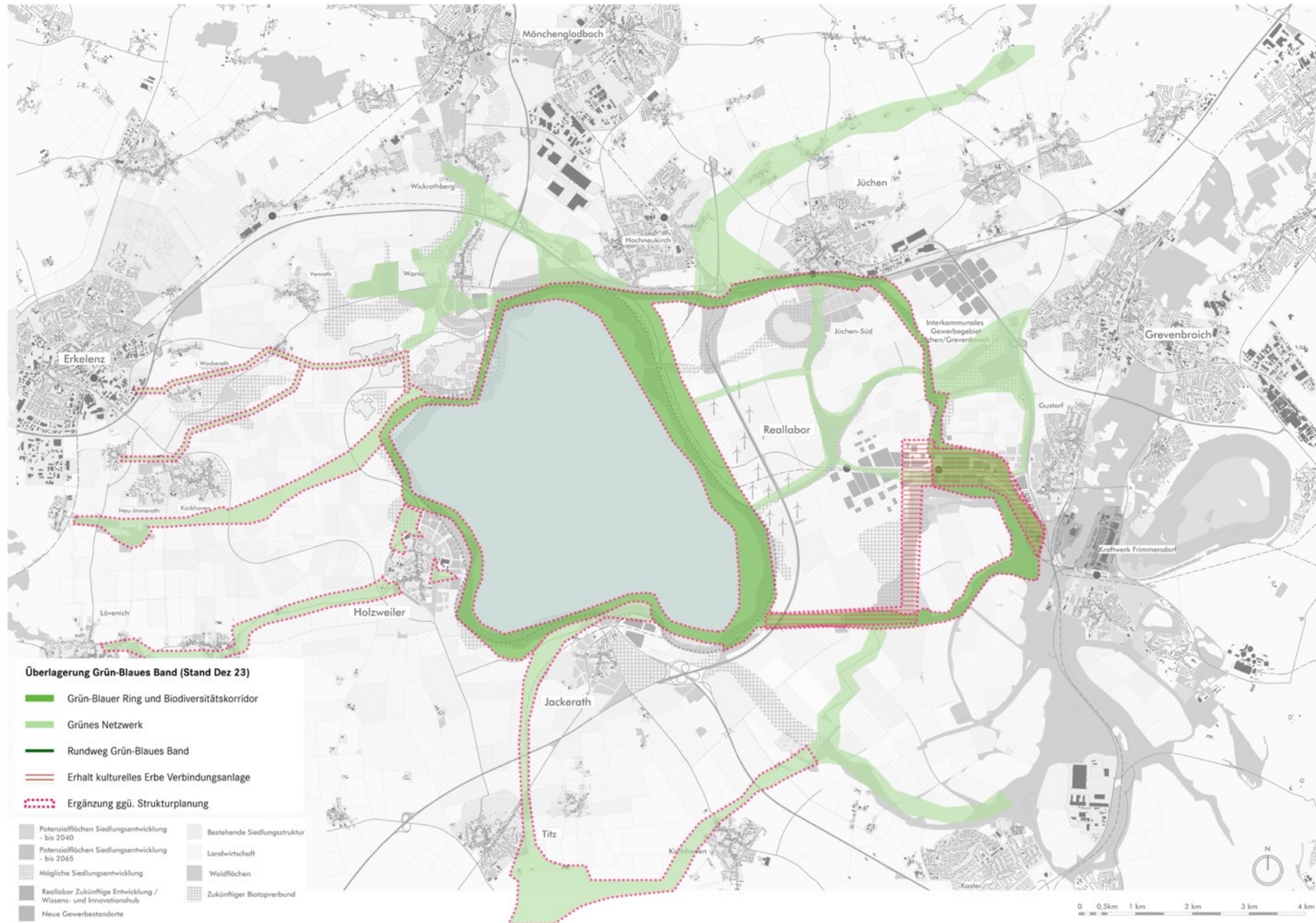
Welche Flächen werden zukünftig  
**landwirtschaftlich** genutzt?

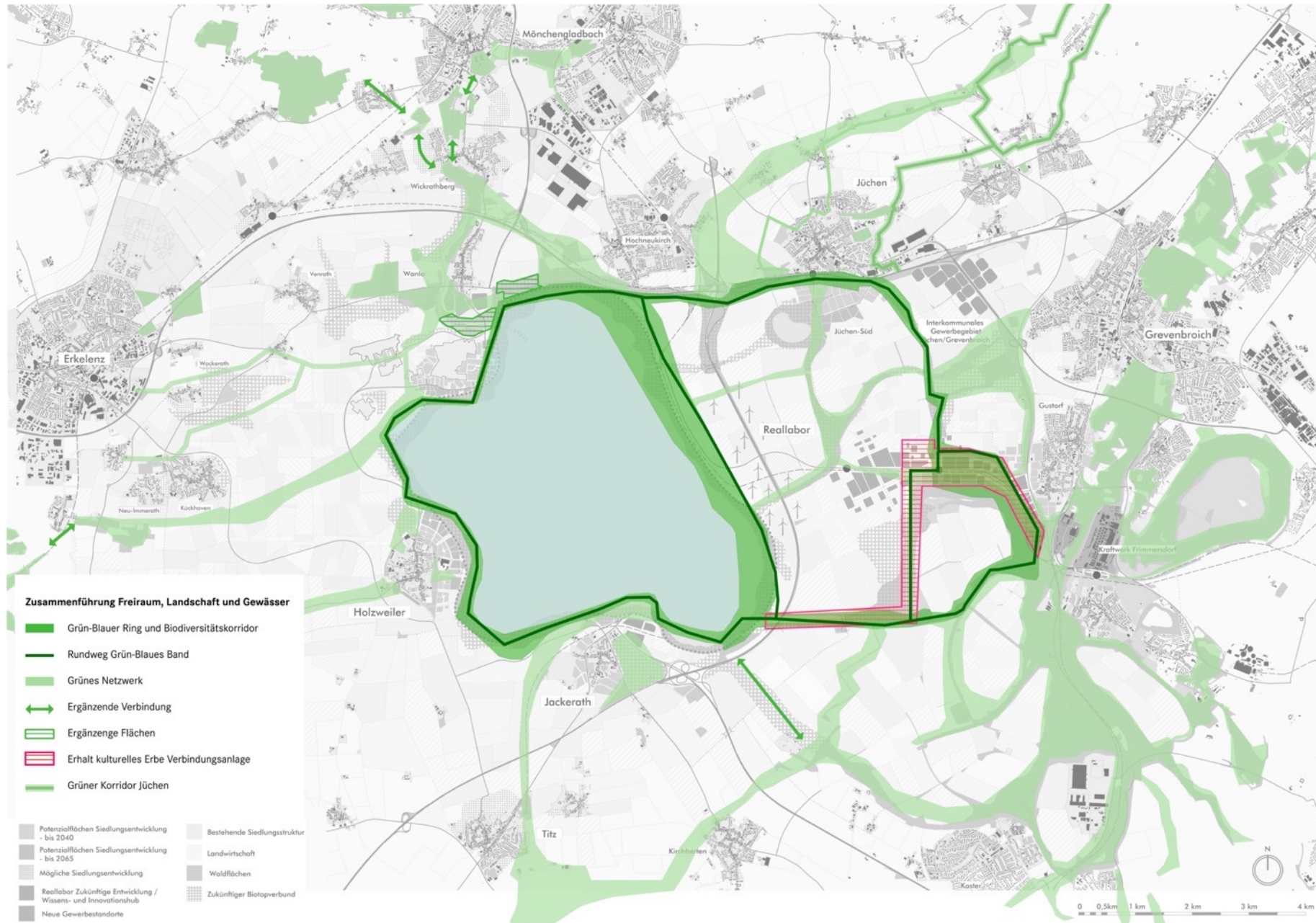
Wo findet schwerpunktmäßig **Produktion von  
erneuerbaren Energien** statt?

Welche Bereiche gilt es durch Freiräume an den  
See anzubinden? Wo bestehen die wichtigen  
**Anknüpfungspunkte**?

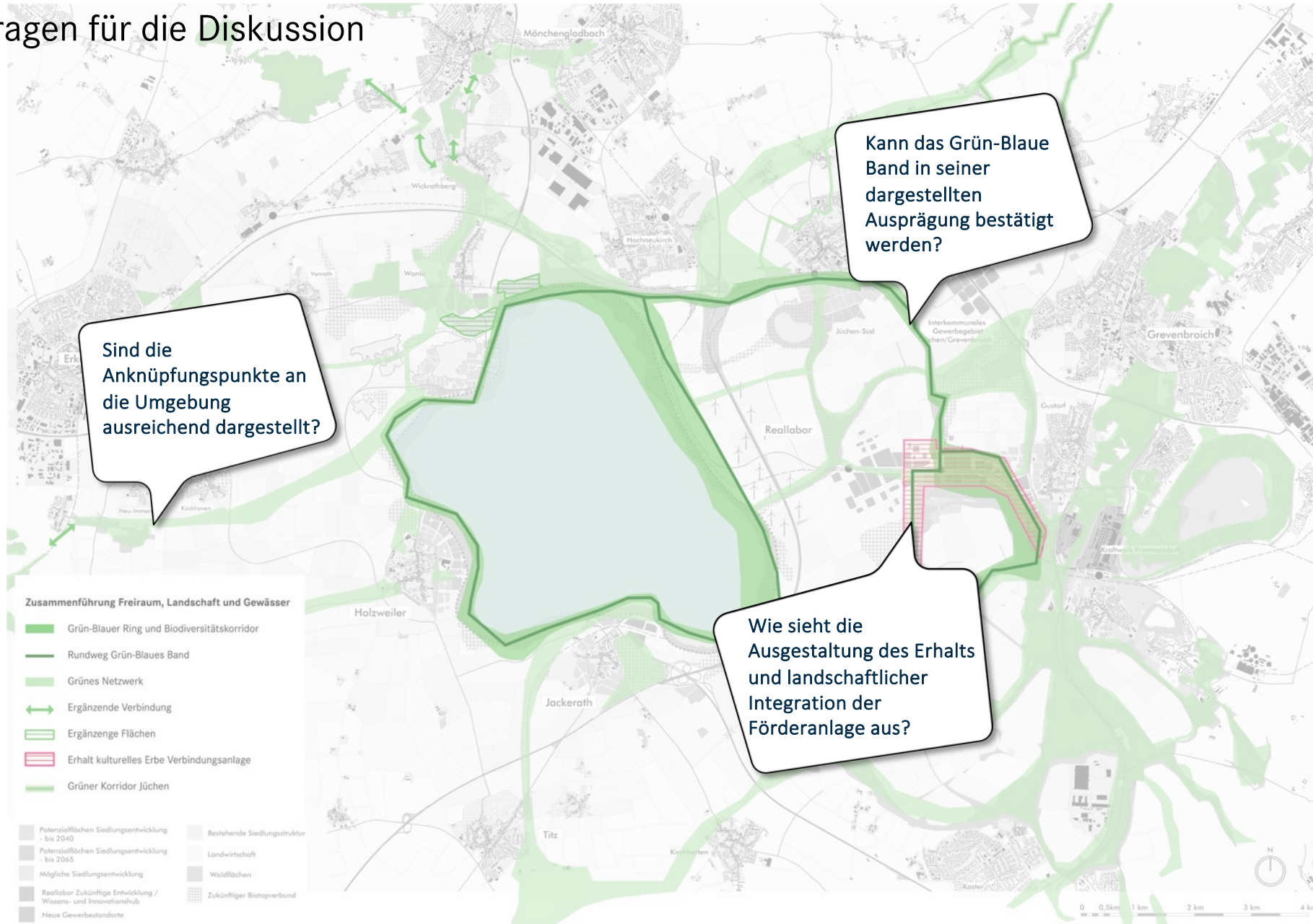
Gibt es Bereiche, die für **Biotope** oder  
**Naturschutzflächen** vorgesehen werden sollen?







## Spezifische Fragen für die Diskussion



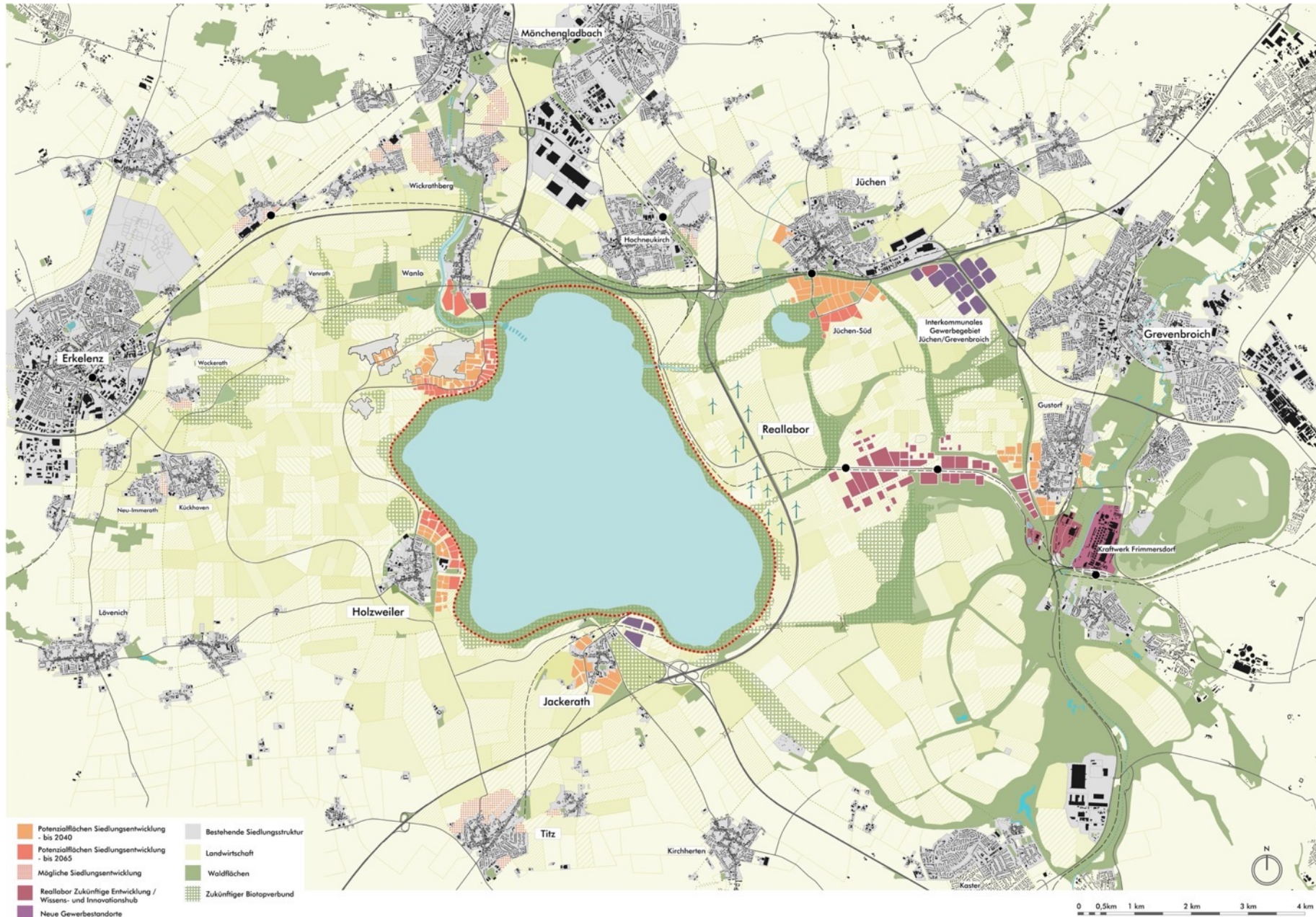
## Leitfragen für die Diskussion

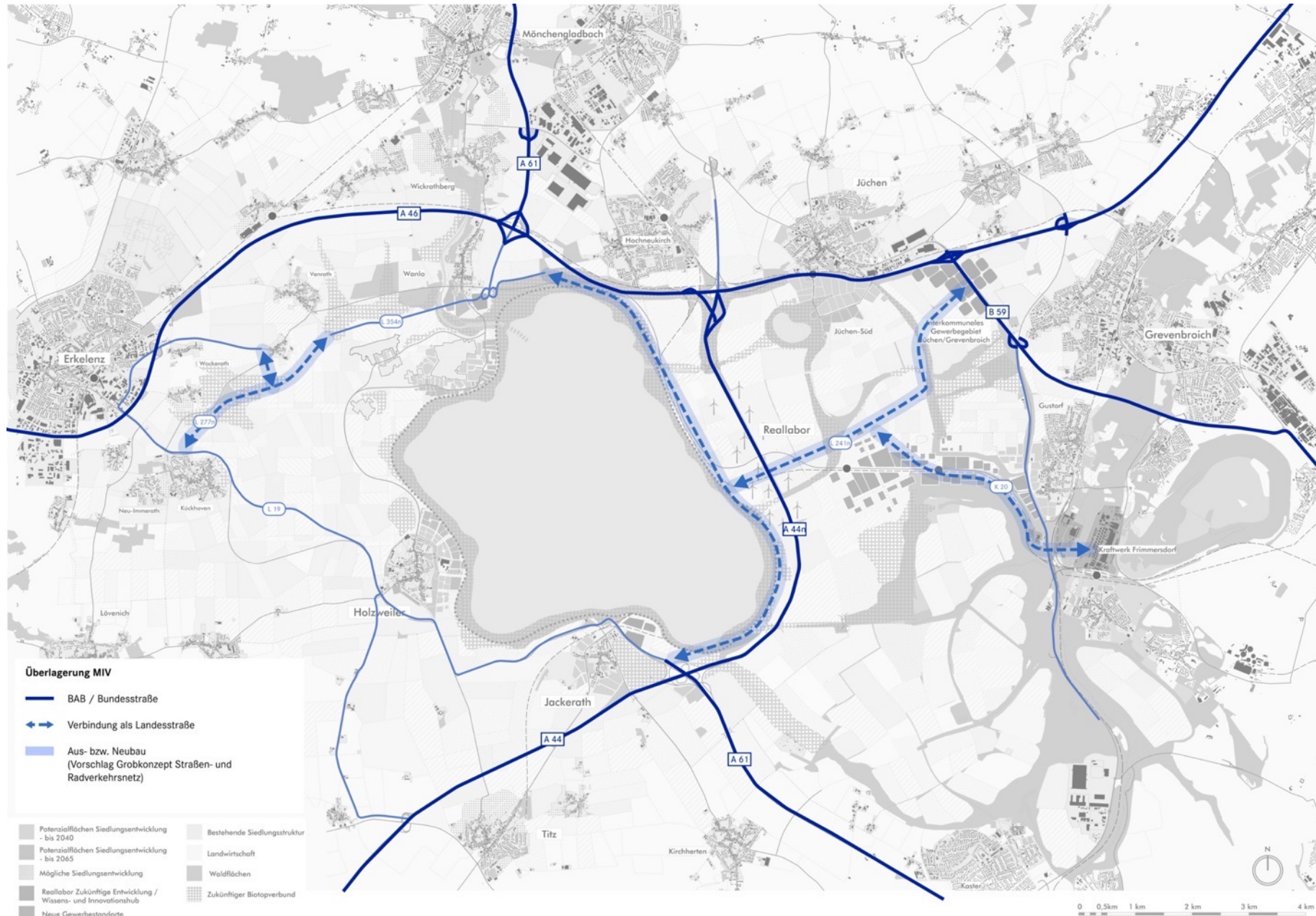
Wo erfolgt die **Erschließung** der vorhandenen Quartiere?

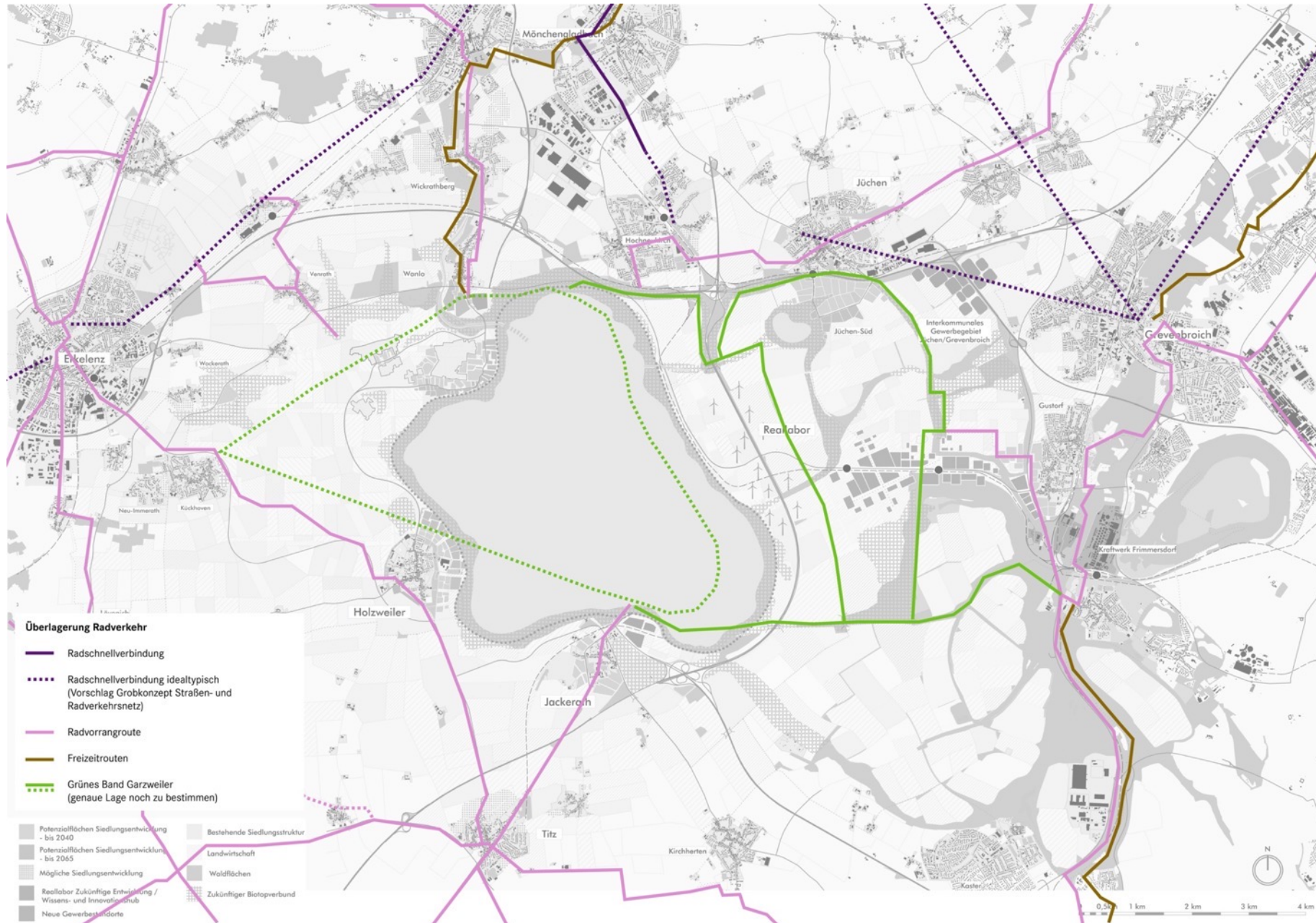
Wo verlaufen **Rad- und Fußwegeverbindungen**?

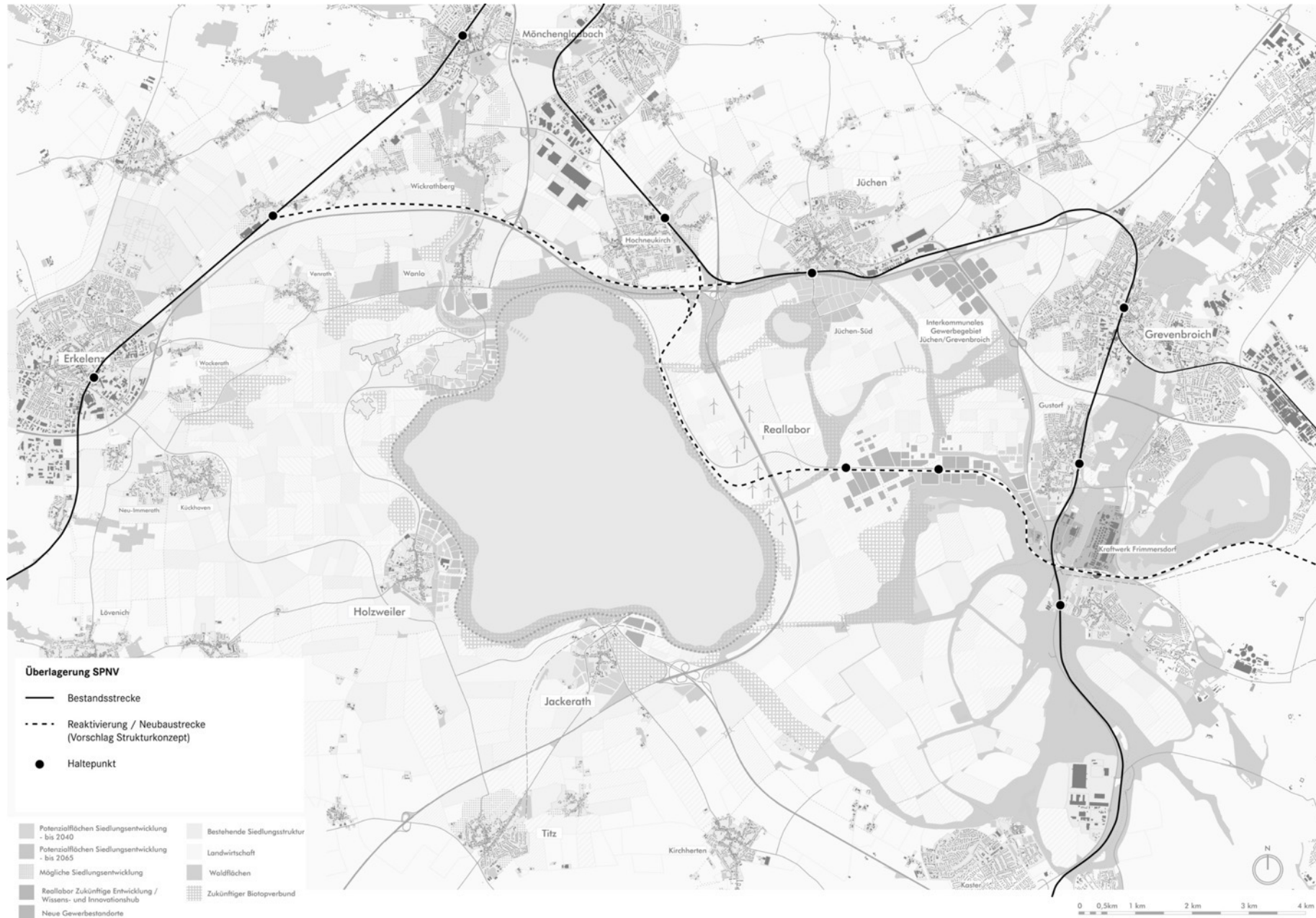
Wo verlaufen (neue) **ÖPNV-Verbindungen**? Wo liegen z.B. Anknüpfungspunkte des S-Bahnnetzes? Welche Bereiche müssen neu erschlossen werden?

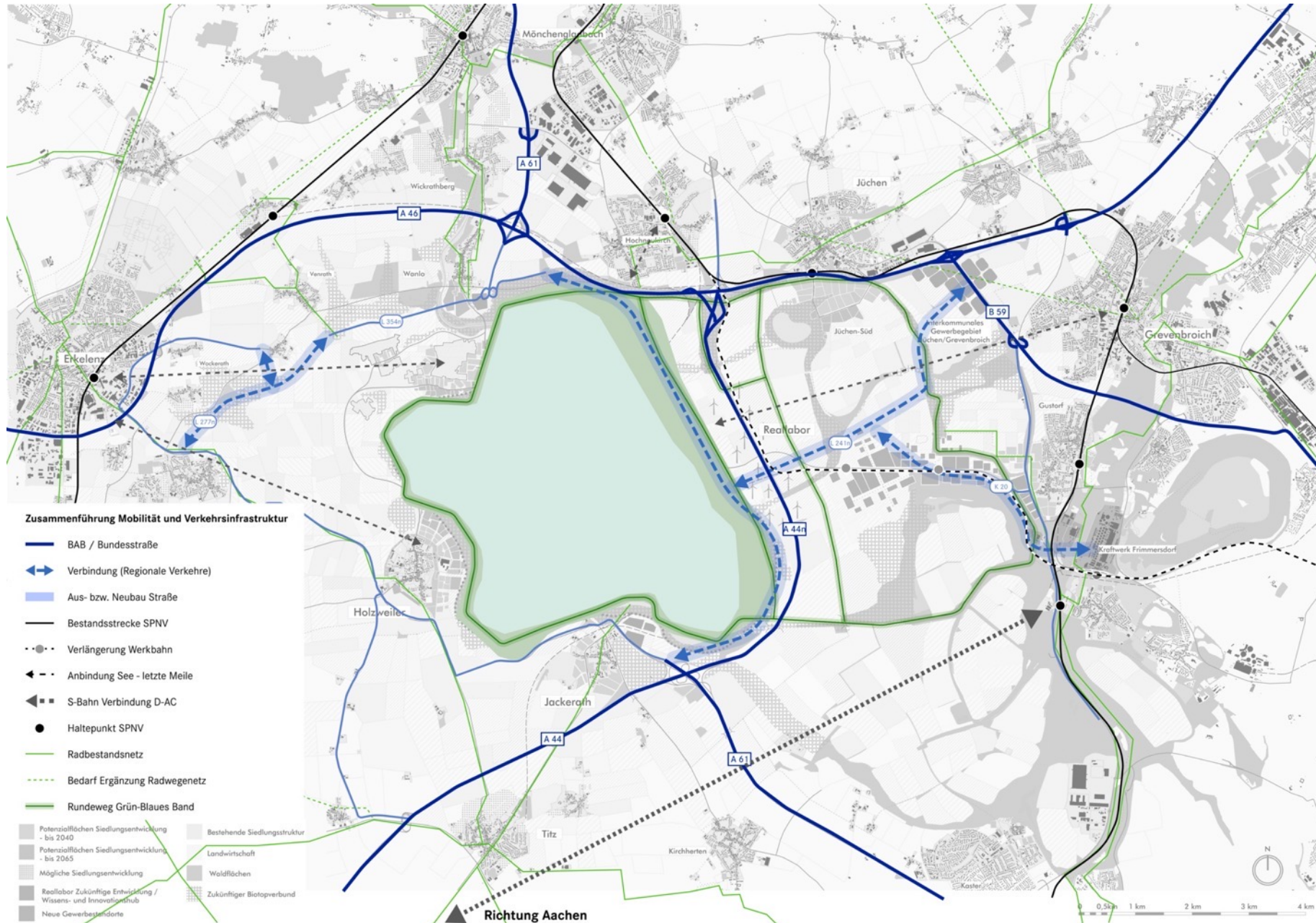
Wie kann eine **Anbindung zum See** erfolgen?



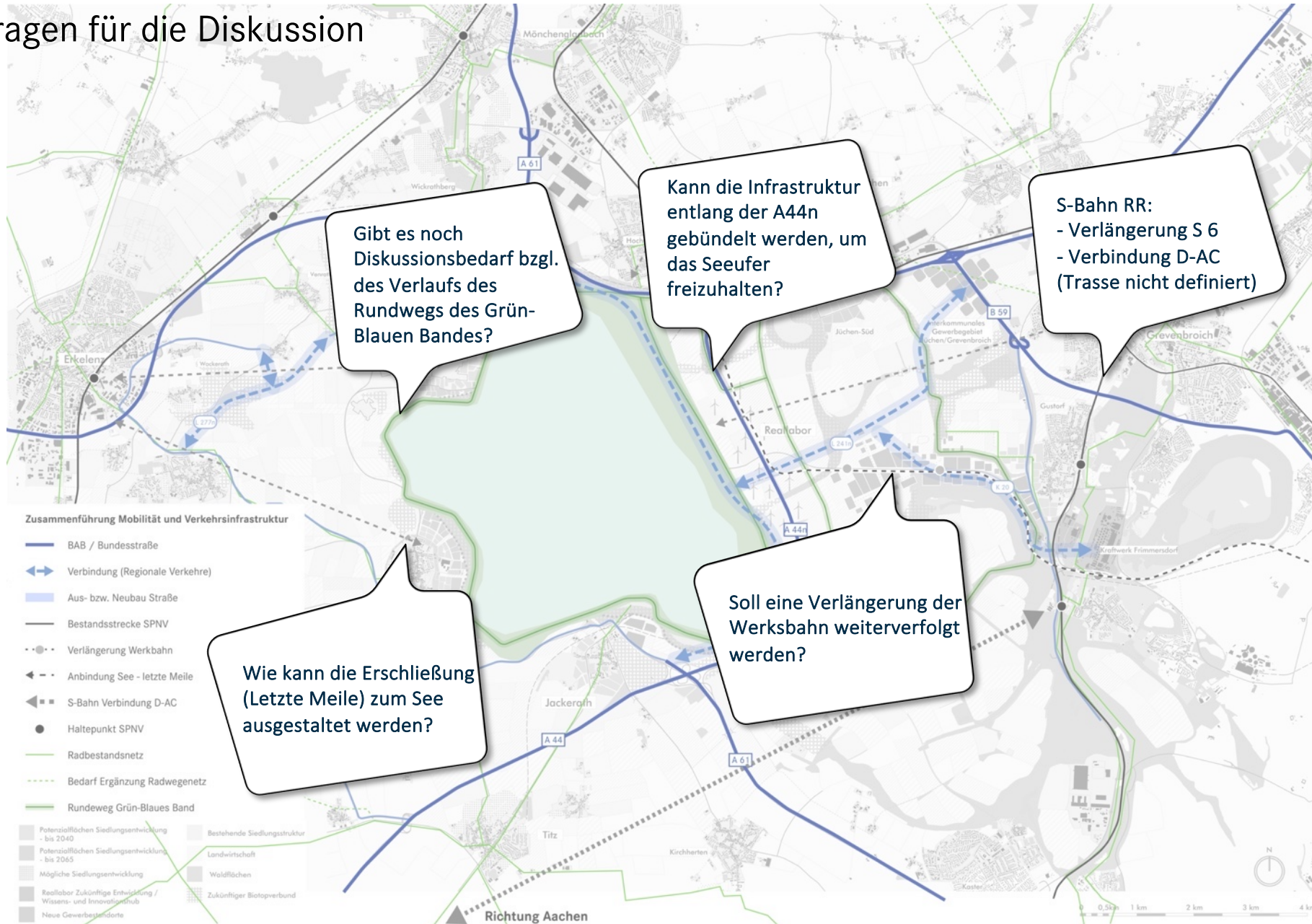








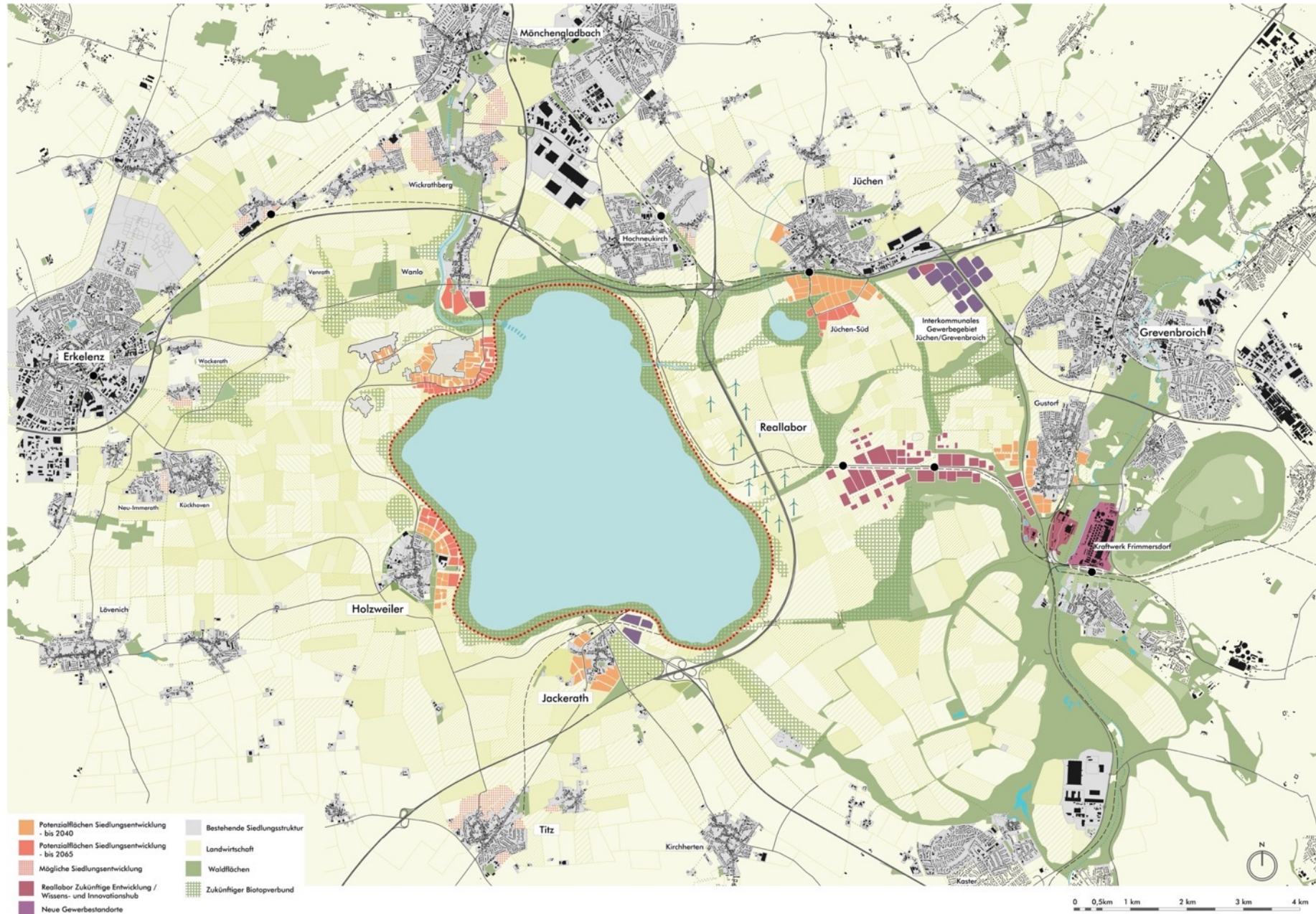
## Spezifische Fragen für die Diskussion

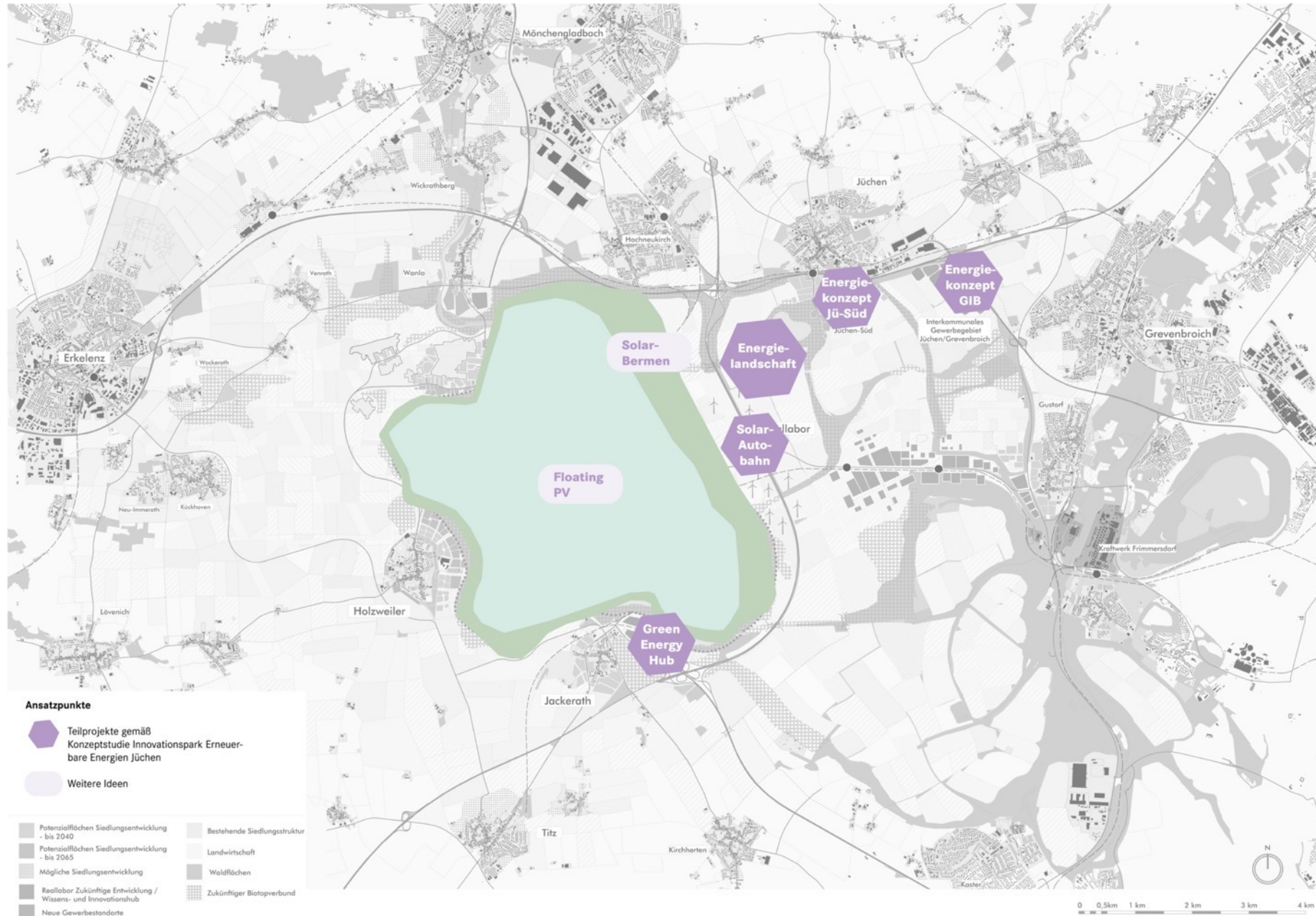


## Leitfragen für die Diskussion

Wo soll zukünftig die **Produktion erneuerbarer Energien** erfolgen? Wie kann dies mit anderen Nutzungen **kombiniert** werden?

Ergeben sich aus der Energieproduktion **Konflikte** mit anderen Nutzungsformen?





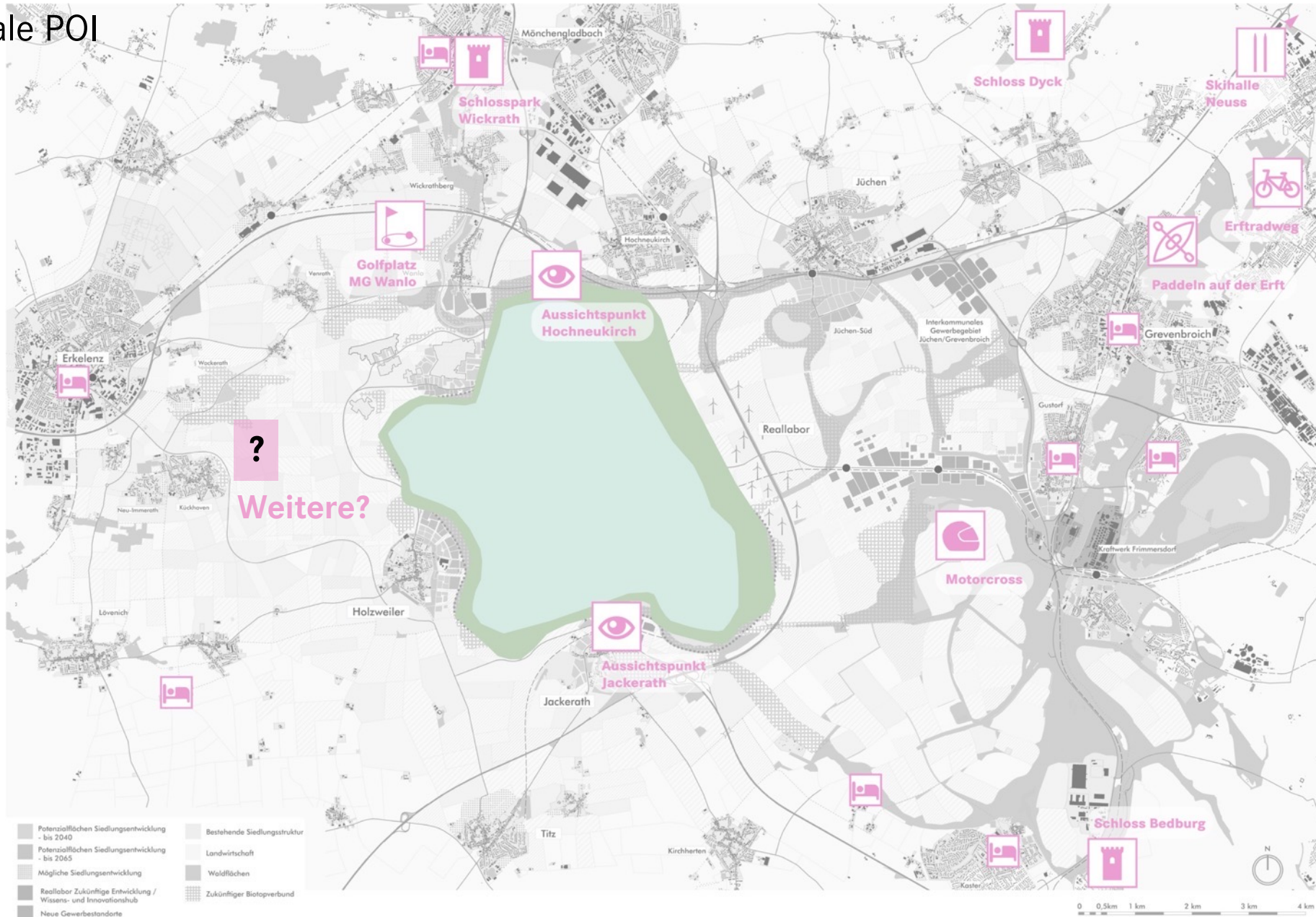
## Leitfragen für die Diskussion

Wo sehen Sie **inhaltliche und räumliche Schwerpunkte** im Tourismus langfristig?

Sehen Sie **Konflikte** mit anderen Nutzungsformen oder –ansprüchen?

Ideensammlung für **Wahrzeichen bzw. Attraktion** mit Alleinstellungscharakter

## (Über)Regionale POI



# **ERSTE ARBEITSPHASE:** ENTWICKLUNGSLEITLINIEN UND RÄUMICHE WIRKUNGEN

### Format

Diskussion der zukünftigen Raumstruktur in Kleingruppen an vier Tischen:

- **Siedlungsentwicklung und Gewerbe**  
(Moderation Matthias Happel)
- **Freiraum, Landschaft und Gewässer**  
(Moderation Franziska Lesser)
- **Mobilität und Verkehrsinfrastrukturen**  
(Moderation Florian Rehmstedt)
- **Tourismus und Freizeit**  
(Moderation Matthias Wedepohl)

4 Arbeitsphasen mit Wechsel:

25/20/20/15 Min.

### Parallel

Stimmen Sie der These zu? Soll sie eine Leitlinie der Masterplanung sein?

Nutzen Sie Karten und Stifte, um Anmerkungen zu platzieren



# *Einteilung der Gruppen*

***Fertig? Los!***

	<b>BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG</b>	15.00	<i>PAUSE</i>
13.00	1. Vorstellungsrunde (bei Bedarf)		
	2. Hintergrund und Prozess		
	3. Zielsetzung des Workshops		
13.15	<b>INPUT ZUM ARBEITSSTAND</b>	15.20	<b>ZWEITE ARBEITSPHASE: INTEGRIERTE BETRACHTUNG: KONSENS UND WIDERSPRÜCHE</b>
	4. Kontextualisierung des Masterplans		8. Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleingruppen
13.25	5. Zusammenfassung des Arbeitsstandes		9. Fazit / Diskussion
	<b>ERSTE ARBEITSPHASE: ENTWICKLUNGSPRINZIPIEN UND RÄUMLICHE WIRKUNGEN</b>	16.20	<b>AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG</b>
13.40	6. Erläuterung Arbeitsmodus		10. Ausblick auf die nächsten Schritte und den Zeitplan
	7. Kleingruppenarbeit	16.30	<b>ENDE</b>

***20 Min. Pause...***

# ZWEITE ARBEITSPHASE: INTEGRIERTE BETRACHTUNG KONSENS UND WIDERSPRÜCHE

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Kleingruppen:

- Auf welche Entwicklungsleitlinien konnte man sich **einigen**?
- Wo gab es „**Kontroversen**“?
- Welche **räumlichen Strukturen** sind im Handlungsfeld entscheidend?
- Wo liegen **Änderungsbedarfe** der Strukturplanung?

## **Integrierte Betrachtung**

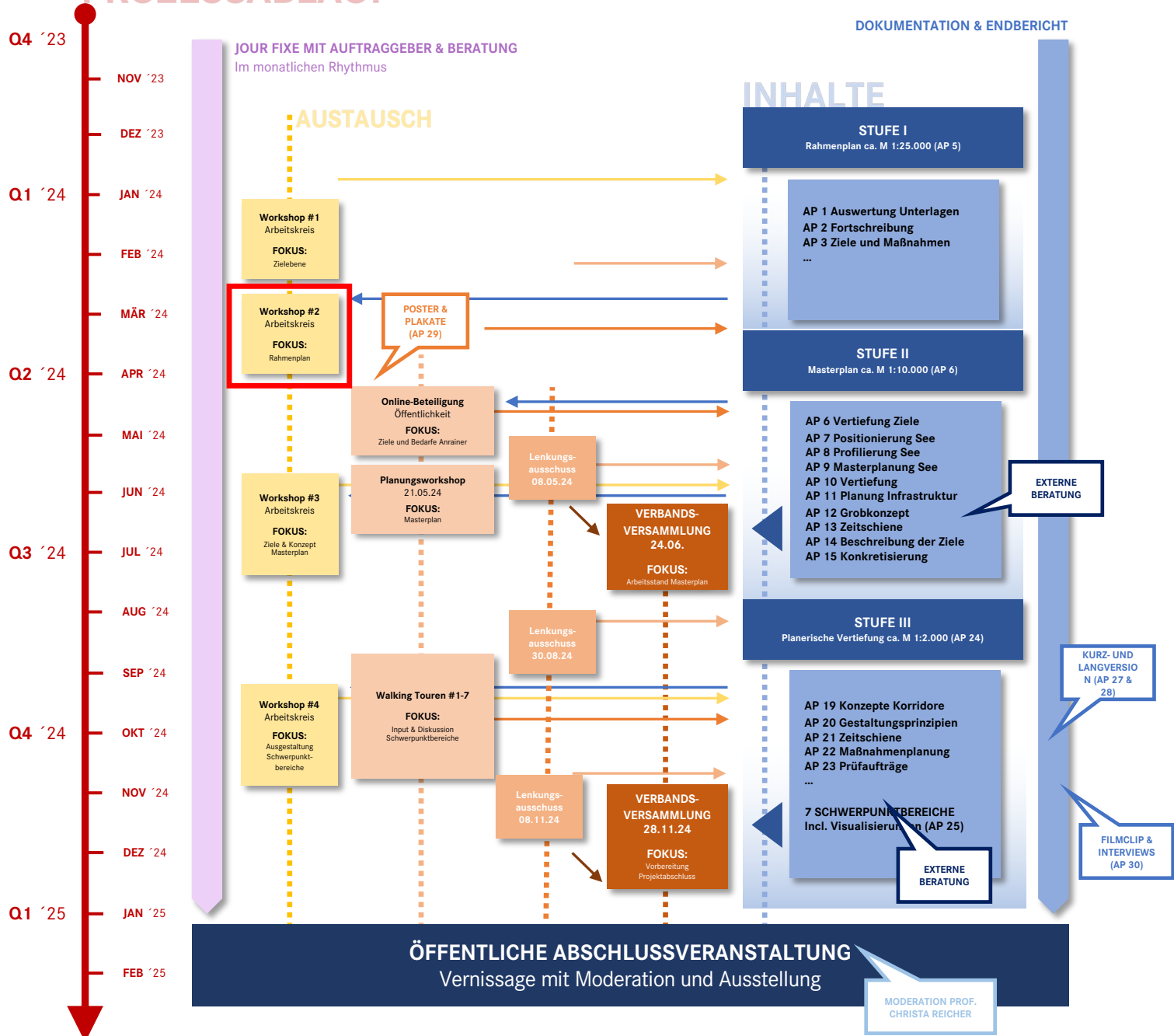
- Wo passen die Zielsetzungen zusammen / bestehen Synergien?

### **→ Gemeinsame Basis**

- Wo liegen mögliche Widersprüche

### **→ Konflikte mit Klärungsbedarf**

# AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG



## WIE GEHT ES JETZT WEITER?

**Ausarbeitung des Rahmenplans**  
im März

**Online-Dialog**  
voraussichtlich 15.04.24 – 06.05.24

**Öffentlicher Workshop**  
am 21.05.24

**Voraussichtliche weitere Workshops im**  
Arbeitskreis (noch abzustimmen):

- 13.06.24
- 10.10.24

# IMPRESSUM

## **RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH**

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschröer, Matthias Happel,  
Marcus Hoffmann, Yuan Jung Wang, Raphaela Bartusch

Büro Aachen  
Oppenhoffallee 74  
52066 Aachen

Büro Dortmund  
Schäferstraße 33  
44147 Dortmund

0241.463 767 40  
ac@rha-planer.eu

0231.862 104 73  
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu  
www.rha-lab.eu

## **club L94** Landschaftsarchitekt\*innen

Frank Flor, Prof. Burkhard Wegener

Büro Köln  
Venloer Str. 301-303  
50823 Köln

0221.7899502-0  
info@clubl94.de  
www.clubl94.de

## **Project M GmbH**

Matthias Wedepohl

Büro Hamburg  
Steinhöft 9  
20459 Hamburg

040.192396.0  
hamburg@projectm.de  
www.projectm.de

Büro München  
August-Everding-Str. 25  
81671 München